

mit einem zweckmäßig gestalteten (konischen, beziehungsweise wallförmigen) Siebboden wohl die beste Leistung zu erwarten ist, sofern für eine entsprechende Luftverteilung gesorgt wird. Eventuell wäre auch noch eine künstliche Regelung der Temperatur der eintretenden Luft ins Auge zu fassen.

*Nachdruck verboten.*

## Beitrag zur Kenntnis der Platygasterinae und ihrer Lebensweise.

Von Prof. Dr. Kieffer.

Die Platygasterinae Ashm. (Platygastrinae T. A. Marshall) legen ihre Eier in die Eier oder in die Larven der Cecidomyiden. In diesen Wirten durchlaufen sie ihre 3 Entwicklungsstadien, um zuletzt, nachdem sie alle inneren Teile ihres Opfers aufgezehrt haben, in der erhärteten und durchscheinenden Haut desselben ihre Verwandlung zu erleiden. Sie leisten somit der Landwirtschaft wertvolle Dienste, da bekanntlich manche Gallmücken, z. B. die an Getreide lebenden Arten, häufig einen erheblichen Schaden, oftmals sogar große Verheerungen hervorbringen. Leider war es bisher nicht gelungen, gute Unterscheidungsmerkmale aufzufinden, um die zahlreichen Arten und Gattungen zu kennzeichnen. Wichtige Merkmale, die in der Bildung der Palpen und der Antennen liegen, waren nämlich übersehen worden. Ashmead hat zwar in seinem „Monograph of the North American Proctotrupidae“ (1893) geschrieben, daß alle Platygasterinae einen 2-gliedrigen Maxillarpalpus und einen 1-gliedrigen Labialpalpus haben; in Wirklichkeit verhält es sich aber damit ganz anders; die Zahl und die Gestalt der Palpenglieder sind nicht dieselben bei allen, sie sind vielmehr verschieden und geben gute Gattungsmerkmale. Die von mir untersuchten Gattungen habe ich hier nach der Zahl und Gestalt ihrer Palpenglieder geordnet, mit gleichzeitiger Verwertung der übrigen Merkmale. Ebenso fand ich, in der Bildung der Antenne, gute Merkmale zur Unterscheidung der Arten, oftmals auch der Gattungen. Die beiden Geschlechter der Platygasterinae werden voneinander unterschieden nicht nur durch das Abdomen, das mehr oder weniger zugespitzt ist beim ♀ und hinten breit abgerundet beim ♂ — was übrigens nicht immer der Fall ist, z. B. bei *Leptacis* —, sondern hauptsächlich durch die Gestalt der Antenne. Beim ♂ ist das 4. Antennenglied häufig verdickt und die Haare der Antenne sind stets viel länger als beim ♀, gewöhnlich wenigstens so lang wie die halbe Dicke der Glieder, oftmals mehrmals so lang wie diese, beim ♀ dagegen sehr kurz, höchstens  $\frac{1}{3}$  so lang wie die Dicke der Glieder. Ferner zeigt die Antenne des ♀, an den distalen Gliedern, auf der Medialseite, in der Nähe des Distalendes ein kleines, glashelles, meist kegliges, dornartiges oder zahnartiges Gebilde, das ich hier als „glasheller Zahn“ bezeichne; ich

habe diese Organe, deren Bestimmung mir unbekannt ist, nie beim ♂ gefunden, beim ♀ dagegen scheinen sie fast immer vorhanden zu sein. Andere Gebilde, die meist zu 8 in einem Wirtel stehen, und die ich hier als „Tastorgane“ bezeichnet habe, kommen dagegen bei ♂ und ♀ vor; ihre Gestalt ist die einer glashellen, sehr schmalen, linealen Lamelle; sie fehlen stets an den 2 proximalen Gliedern; nicht selten, besonders beim ♂, sind sie schwach entwickelt und kaum von den gewöhnlichen Borsten oder Haaren zu unterscheiden, oder sie fehlen gänzlich.

Die Keulenglieder der Antenne sind auch, in beiden Geschlechtern, auf eine eigentümliche Weise untereinander verbunden. Ich habe für diese Verbindung der Kürze halber den Ausdruck „Stielchen“ gewählt. Dieses Stielchen besteht aus 2 Teilen, nämlich das unter ihm stehende Glied zeigt am Distalende einen kurzen, halsartigen, kahlen, weißlichen Fortsatz, der auch am 2. Antennenglied nie fehlt, das nächstfolgende Keulenglied zeigt dagegen am Proximalende einen dünneren, ebenfalls kahlen, aber weniger blassen Fortsatz, der in den eben erwähnten halsartigen Fortsatz des vorhergehenden Gliedes eingelenkt ist. Bei einer australischen Gattung, *Mirambyaspis* Dodd, scheint dieser halsartige Fortsatz der Keulenglieder besonders stark entwickelt zu sein, da Dodd, der diese Bildung nicht kannte, ihn für ein eigenes, eingeschaltetes Glied gehalten und dieser Gattung daher irrtümlicherweise 13-gliedrige Antennen zugeschrieben hat. Nicht minder merkwürdig ist auch die Bildung des Scapus, d. h. des 1. Antennengliedes. Bei den exotischen Gattungen *Ceratopsilus* Kieff. und *Sacespalus* Kieff., sowie bei der später beschriebenen Gattung *Platygastrides* Dodd, ist der Scapus auf der Medialseite, vom Grunde bis zum Distalende, ventral, zu einer gleichbreiten gelben, durchscheinenden Lamelle erweitert, die so breit ist, daß sie die 9 folgenden Glieder der Antenne in der Ruhe gänzlich deckt. Bei den einheimischen Gattungen ist eine solche Lamelle nur zum Teil ausgebildet, und zwar stets proximal weniger als distal, wo sie immer am breitesten ist, häufig ist sie nur am Distalende sichtbar. Eine Erwähnung hiervon habe ich bei keinem Autor gefunden, auch nicht bei Ashmead, der am ausführlichsten über die *Platygastrinae* geschrieben hat. Nur bei Kirby (1800) fand ich eine Andeutung derselben für *Isostasius inserens* Kirb.; es heißt da: „Antenne äußerst sonderbar gestaltet . . . Scapus, von einer gewissen Seite gesehen, 2-spaltig erscheinend.“

In bezug auf die Behaarung der Flügel sei noch bemerkt, daß der Vorderflügel, bei allen mir bekannten Arten, am Vorder- und Hinterrand unbewimpert ist, nur am Distalende, besonders hinten, zeigt sich oft eine Reihe von meist kleinen Wimpern, was ich mit den Worten: „Vorderflügel bewimpert“ zum Ausdruck gebracht habe. Desgleichen habe ich, der Kürze halber, die Färbung der Tarsen angegeben, ohne das Endglied zu erwähnen; dieses, nämlich das 5. Glied, ist bei allen mir bekannten Arten dunkel gefärbt.

## I. Vorderflügel mit mehreren Adern oder wenigstens mit einer am Distalende keulenförmig verdickten Subcostalis.

### A. Maxillarpalpus und Labialpalpus 2-gliedrig.

Hierzu die Gattung *Prosinostemma* Kieff., aus Rumänien. Das 2. Glied aller Palpen ist länger als das proximale und trägt am Distalende 2 lange Borsten. Antenne 9-gliedrig, 1. Tergit mit einem langen Horn beim ♀; Subcostalis gerade.

**B. Maxillarpalpus und Labialpalpus 1-gliedrig.**

Hier die Gattung *Allotropa* A. Först.; Subcostalis in der Mitte schwach nach hinten gebogen, Antenne des ♂ 9-gliedrig, mit sehr langen Haaren.

**C. Maxillarpalpus 2-gliedrig, Labialpalpus 1-gliedrig, länglich.**

a) Vorderflügel mit mehreren Adern.

Gattung *Proplatygaster* Kieff., Vorderflügel mit Subcostalis, Radialis, Cubitalis, Basalis, Medialis und Discoidalis.

b) Vorderflügel nur mit Subcostalis.

1. Subcostalis distal nach hinten gebogen.

Gattung *Acerota* A. Först.; Sporn der Vordertibia gekämmt, nicht 3-spaltig.

2. Subcostalis bis zum Distalende ganz gerade.

Sporn der Vordertibia 3-spaltig, nicht gekämmt, ziemlich kahl.

**1. Gen. *Isostasius* A. Först.**

Abdomen des ♀ ohne Horn, nur mit 2 Tergiten, beim ♂ mit 4 oder 5 Tergiten. Die Antenne des ♀ der Type, *I. punctiger* Nees, hat Tastorgane am 4.—9. Glied, einen glashellen Zahn an den 3 Endgliedern.

**2. Gen. *Inostemma* Halid.**

Abdomen mit 7 Tergiten beim ♂, mit 6 beim ♀, 1. Tergit des ♀ mit einem langen Horn, das den Kopf erreicht. Labialpalpus einfach, kolbenförmig.

1. Horn des ♀ ventral ohne Borsten, am Distalende ringsum mit zahlreichen kleinen Stacheln, Labialpalpus mit 3 Endborsten; ♂ unbekannt. 2. *I. spinulosa*.

Horn des ♀ ventral mit zerstreuten, kleinen Borsten, am Distalende glatt und kahl — 2. Das 4. Antennenglied des ♂ stark verdickt, etwas quer, mehr als doppelt so dick wie das kleine 3. Glied; 3. und 4. Glied beim ♀ nicht doppelt so lang wie dick, 8. und 9. quer . . . . . 1. *I. avenae*.

4. Antennenglied des ♂ doppelt so lang wie dick, nicht dicker als das 3.; 3. und 4. beim ♀ mehr als doppelt so lang wie dick, 8. und 9. etwas länglich

*I. piricola* Kieff.

4. Antennenglied des ♂ nur wenig länglich, nicht dicker als das 3.

3. *I. Szepligetii*.

**1. *I. avenae* n. sp.**

♂ ♀. Schwarzbraun. Kopf beim ♀ oben tief bogig ausgeschnitten, hinten quergestreift, vorn matt und lederartig, von vorn gesehen stark quer. Kopf des ♂ am Scheitel nicht ausgehöhlt, matt, lederartig, etwas breiter als der Thorax, wenig mehr als doppelt so breit wie lang. Hintere Ocellen um wenig mehr als ihren Durchmesser vom Auge getrennt, 2—3-mal so weit von der vorderen wie vom Auge entfernt. Mandibel 2-spaltig, gelb wie die Palpen. Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied länger als das 1., am Ende mit 2 langen Borsten; Labialpalpus keulenförmig, 1½-mal so lang wie dick, mit 2 langen distalen Borsten. Antenne rotbraun oder bräunlich; Scapus medial mit einer schmalen, durchscheinenden, fast vom Grunde ausgehenden, distal allmählich breiter werdenden Lamelle, proximal etwas dünner, wenig länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied gut 1½-mal so lang wie dick, 3. beim ♂ sehr klein, napfförmig, quer, viel dünner als das 2., mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. sehr stark verdickt, doppelt so dick wie das 3., so lang wie das 2., distal schräg abgestutzt, nicht länger als dick, 5. und 6. fast gleich, so dick wie das 2., kaum länger als dick, am Grunde verengt, 7.—10. gestielt, kaum länger als dick, proximal abgerundet, distal abgestutzt, ausgenommen das längere, spitz eirunde Endglied, 5.—9. mit 2—3 Wirteln von Tastorganen, 10. mit zerstreuten Tastorganen, Haare ⅓ so lang wie die Dicke der Glieder. Beim ♀ haben das 3. und 4. Glied, sowie das 7.—9. einen Wirtel von Tastorganen, die übrigen ohne Tastorgane, 7.—10. auf der Medialseite, distal, mit einem glashellen Zahn; 2. Glied 1½-mal so lang wie

das 3., 3. und 4. fast gleich, etwas dicker als das 5., kaum dünner als das 2. breit zusammenstoßend, fast walzenrund,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 5. und 6. gleich dünn, fast kuglig, 7.—10. eine dicke Keule bildend, das 7. weniger dick als die folgenden, aber deutlich dicker als das 2. Glied, umgekehrt keglig, so lang wie dick, 8.—10. mit queren Stiel, 8. und 9. etwas quer, 10. spitz eirund; Haare sehr kurz. Thorax glänzend, mit 2 durchlaufenden; hinten kaum konvergierenden Parapsidenfurchen, beim ♀ außerdem mit einer medialen Rinne zur Aufnahme des Hornes; Hinterrand des Mesonotum in der Mitte beim ♂ zahnartig auf das Scutellum verlängert. Scutellum halbkreisförmig, matt, lederartig, vorn mit je einem schmalen, queren Eindruck, mäßig gewölbt. Vorderflügel weiß, feinhaarig, nicht bewimpert, das Abdomen weit überragend (♂) oder nur die Mitte des 5. Tergites erreichend (♀). Beine rotbraun, Coxae dunkler, Tarsen heller, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen rotbraun, glatt, glänzend, beim ♂ elliptisch, so lang wie der übrige Körper, Petiolus von oben mehr als 2-mal so breit wie lang, dorsal kahl, 2. Tergit um  $\frac{1}{3}$  länger als die folgenden zusammen, vorn mit je einem gestreiften Längseindruck; Abdomen des ♀ länger als der übrige Körper, gewölbt, doch noch breiter als hoch, Petiolus und Vorderende des 2. Sternites dicht feinhaarig, das Horn rotbraun, schwach längsgestreift, den Scheitel überragend, distal ohne Stacheln, aber ventral mit kurzen, schräg nach vorn gerichteten Borsten; 2. Tergit wenig kürzer als die folgenden zusammen, diese stark quer, allmählich verschmälert, 6. zugespitzt,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. — L. 1,3—1,5 mm.

Parasit der Larven von *Contarinia avenae* Kieff. in den Blüten von *Avena pubescens*, sowie der Larven von *Cont. arrhenateri* in den Blüten von *Arrhenaterum elatius*. — Bitsch.

## 2. *I. spinulosa* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf wenig breiter als der Thorax, quer, matt, lederartig, hinten nicht gestreift. Scheitel tief und breit ausgehöhlt. Wange halb so lang wie das kahle Auge. Hintere Ocellen um weniger als ihren Durchmesser vom Auge getrennt, um 3-mal ihren Durchmesser von der vorderen entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, gestaltet wie bei voriger Art, jedoch ist der Labialpalpus mehr als doppelt so lang wie dick und trägt 3 kräftige Borsten. Antenne rotbraun, Scapus etwas länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, distal schwach ausgeschnitten, medial, vom Grunde aus, mit einer schmalen, allmählich an Breite zunehmenden, glashellen Lamelle, 2.—4. Glied gleichdick, 5. und 6. sehr dünn und kurz, 7.—10. dicker als das 2. und die Keule bildend, 3. und 4., sowie 7.—9. mit 1 Wirtel von Tastorganen, die übrigen ohne Tastorgane, 2. Glied um  $\frac{1}{3}$  länger als das 3., dieses fast walzenrund, kaum doppelt so lang wie dick, proximal verschmälert, distal abgestutzt, 4. deutlich kürzer als das 3., an beiden Enden abgerundet, wenig länglich, 5. und 6. kaum länger als dick, distal schräg abgestutzt, proximal abgerundet, 7.—10. gestielt, 7.—9. so dick wie lang, distal abgestutzt, das 7. weniger dick als die folgenden, 10. kaum länger als das 9., kurz eirund, 8.—10. mit einem glashellen Zahn; Haare sehr kurz. Thorax schimmernd, mit 2 durchlaufenden Parapsidenfurchen und einer breiten, medialen Rinne. Vorderflügel fast das Hinterende des Abdomen erreichend, glashell, feinhaarig, kurz bewimpert; Subcostalis gelb, gerade, am Ende keulenförmig, das proximale Drittel des Flügels durchziehend. Beine braun, Coxae schwarz, Trochanteren, Grund der Femora und der Tibien rotbraun, Tarsen blasser,

vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen etwas länger als der übrige Körper, glatt, glänzend, fast so hoch wie breit, ventral und dorsal stark gewölbt, nach hinten allmählich zugespitzt, Petiolus quer, dicht pubesziert wie das Vorderende des 2. Sternites, Horn den Scheitel erreichend, aber nicht überragend, fein längsgestreift, auch ventral ohne Borsten, distal ringsum mit sehr kurzen Stacheln; 2. Tergit kaum so lang wie die folgenden zusammen, diese allmählich verschmälert, stark quer, nur das 6. länglich und zugespitzt. — L. 1,8 mm.

Parasit der Larven von *Lasioptera rubi* Heeg. in den rissigen Zweigschwellungen der *Rubus*-Arten. — Bitsch.

### 3. *I. Szepligetii* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf matt, lederartig. Ocellen fast eine Querlinie bildend, die lateralen um ihren einfachen Durchmesser vom Auge getrennt, doppelt so weit von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel distal rot und 2-spaltig. Palpen gelb, 2. Glied des Maxillarpalpus länger als das 1., mit 2 langen distalen Borsten. Antenne schwarzbraun, 2. Glied heller, länger als das 3., dieses länger als das 4., fast doppelt so lang wie dick, proximal allmählich verschmälert, 4. um  $\frac{1}{3}$  länger als dick, nicht dicker als das 3., distal stark schräg abgestutzt, 5. umgekehrt keglig, etwas kürzer und kaum dünner als das 4., 6.—10. dicker als das 4., das 6. am Grunde verengt, die folgenden gestielt, so dick wie lang und walzenrund, nur das 10. distal verschmälert, fast doppelt so lang wie das 9., 5.—10. mit schmalen Tastorganen, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder. Thorax schimmernd, fast glatt, Parapsidenfurchen hinten stark konvergierend. Scutellum wenig gewölbt, hinten abgerundet. Mesopleure glatt, glänzend. Vorderflügel schwach gebräunt, das Abdomen etwas überragend, nicht deutlich bewimpert, Subcostalis mit der Keule gelb und gerade; Hinterflügel mit 2 Frenalhäkchen. Beine schwarzbraun, Trochanteren, Grund der Femora, Grund und Distale der Tibien, sowie die Tarsen rotbraun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper, glatt, glänzend, Petiolus quer, gerieft, dorsal kahl, 2. Tergit um die Hälfte länger als die folgenden zusammen, allmählich erweitert, vorn mit 2 parallelen Längslinien, die folgenden allmählich verschmälert, 3. länger als das 4., die 3 folgenden gleichlang, Tergite breit umgeschlagen, je  $\frac{1}{4}$  der Breite des Bauches deckend. — L. 1,8 mm. — Ungarn.

### 3. Gen. *Brachinostemma* n. g.

Wie *Inostemma*, aber das Horn des Abdomen ist sehr kurz, höchstens so lang wie dick und überragt nicht das Scutellum; der Labialpalpus hat am Ende eine Warze oder einen Ansatz eines 2. Gliedes, von dem die Borsten ausgehen; ferner hat das ♂ die Antenne anders gebildet als bei *Inostemma*. Die Type ist:

#### *B. mediterranea* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf etwas breiter als der Thorax, matt, lederartig, von oben gesehen ziemlich viereckig, wenig mehr als doppelt so breit wie lang. Hintere Ocellen kaum um ihren Durchmesser vom kahlen Auge getrennt, doppelt so weit von der vorderen entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied länger als das 1., mit 2 langen Borsten am Ende, Labialpalpus 1-gliedrig, 3-mal so lang wie dick, am Ende mit einem Würzchen, von dem 3 kräftige Borsten ausgehen. Antenne braun,

Scapus rot, medial mit einer sehr schmalen, glashellen, durchlaufenden, distal an Breite allmählich zunehmenden Lamelle, proximal kaum dünner, fast so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen (♂) oder so lang wie die 5 folgenden (♀), 2. Glied beim ♂ kaum länger als das 3., dieses fast doppelt so lang wie dick, mit dem 4. breit zusammenstoßend, dieses distal schräg abgestutzt, so lang und so dick wie das 3., 5. wenig kürzer und wenig dünner als das 4., 6.—9. dem 4. an Länge und Dicke gleich, proximal abgerundet, distal abgestutzt, 7.—10. gestielt, 10. länger als das 9., distal zugespitzt. Tastorgane fehlend, Haare wenigstens halb so lang wie die Dicke der Glieder, Beim ♀ ist die Antenne sehr kurz behaart, die 4 Endglieder mit schwach entwickelten Tastorganen, 7.—10. außerdem mit einem glashellen Zahn, 2. Glied um  $\frac{1}{3}$  länger als das folgende, 3.—6. gleichdünn, deutlich dünner als das 2., 3. und 4. walzenrund, breit zusammenstoßend, das 3. gut  $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, am Grunde verengt, das 4. etwas kürzer, 5. und 6. kaum länger als dick, proximal verschmälert, distal schräg abgestutzt, 7.—10. stark verdickt, das 7. umgekehrt keglig, länglich, weniger dick als die folgenden, diese gestielt, 8. und 9. kaum länger als dick, 10. keglig, doppelt so lang wie dick. Thorax kaum länger als hoch, stark gewölbt, schimmernd, kaum lederartig, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten mäßig konvergierend. Scutellum halbkreisförmig, wenig stark gewölbt, durch eine Furche vom Mesonotum getrennt. Propleure matt, lederartig, Mesopleure glatt und glänzend, mitten stark eingedrückt, Metapleure fein gestreift und spärlich feinhaarig. Vorderflügel schwach gebräunt, feinhaarig, nicht bewimpert, das Hinterende des Abdomen erreichend (♂) oder fast erreichend (♀), Subcostalis das proximale Viertel durchziehend, gerade, am Ende gekault. Beine gelbrot, Keule der Femora dunkelrot, Coxae schwarz, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen des ♂ etwas kürzer als der übrige Körper, glatt, glänzend, lang elliptisch, Petiolus stark quer, gerieft, dorsal unbehaart, 2. Tergit vorn mit 2 genäherten, fast kreisrunden Gruben, so lang wie die folgenden zusammen; Abdomen des ♀ gestaltet wie beim ♂, nur ist es etwas länger, so lang wie der übrige Körper, hinten schwach zugespitzt, 6. Tergit dreieckig, wenig quer, das 2. kaum kürzer als die folgenden zusammen, Petiolus mit einem kurzen Horn, dieses schräg, das Scutellum nicht überragend; die Tergite sind ventral breit zurückgeschlagen, so daß sie beiderseits fast  $\frac{1}{3}$  der Sternite decken. — L. 1,8—2 mm.

Parasit der Larve von *Stefaniella atriplicis* Kieff. (Gallmücke), in Stengelschwellungen auf *Atriplex Halimus*. — Algerien und Sizilien.

## II. Vorderflügel ohne deutliche, am Distalende gekaulte Subcostalis.

1. Sporn der Vordertibia gekämmt, nicht 3-spaltig.

Gen. *Amitus* Hald., Antenne beim ♂ 10-gliedrig, beim ♀ 8-gliedrig.

2. Sporn der Vordertibia 3-spaltig, nicht gekämmt.

### A. Maxillarpalpus und Labialpalpus 1-gliedrig.

#### 4. Gen. *Sactogaster* A. Först.

2. Segment des Abdomen beim ♀ seitlich stark zusammengedrückt, ventral sackartig erweitert, die folgenden dünn, lang, gleichsam einen Schwanz bildend; Scutellum hinten mit einem kurzen Dorn, Keulenglieder der Antenne beim ♂ kurz, nicht oder kaum länger als dick. Maxillarpalpus und Labialpalpus 1-gliedrig.

## S. pisi A. Först.

Förster hat diese Art benannt, nicht aber beschrieben. Er gibt jedoch an, daß beim ♀ die Segmente 3—6 zusammen gerade und viel länger sind als das 2., daß der Scheitel durch eine scharfe Linie vom Nacken getrennt ist und daß das 5. Tergit um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das 6. ist. Ich gebe deshalb hier eine ausführliche Beschreibung derselben.

♂ ♀. Rotbraun, dorsal schwarzbraun. Kopf matt, lederartig, von vorn gesehen fast kreisrund. Auge kahl, gut doppelt so lang wie die Wange. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, um ihren 3-fachen Durchmesser von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus lang, dünn und, wie der warzenförmige Labialpalpus, mit 2 sehr langen Borsten am Distalende. Antenne des ♂ mit Tastorganen an den 6 distalen Gliedern; am 5. Gliede bilden diese einen Wirtel, am 6.—9. aber 2 Wirtel, der distale Wirtel mit etwa 10 Tastorganen, der proximale mit nur 4—6, am 10. Glied sind sie zerstreut; Scapus länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, proximal verschmälert, distal an der Medialseite ausgebuchtet, 2. Glied länger als das 4., aber weniger dick, 3. das kleinste und dünnste, etwas länglich, 4. um die Hälfte länger als dick, distal schräg abgestutzt, proximal schwach verschmälert, 5. kaum länger als das 3. und wenig dicker, 6.—10. verdickt, kaum länglich, ausgenommen das lange, eirunde Endglied, 6. umgekehrt keglig, 7.—10. gestielt, proximal abgerundet, Haare etwas kürzer als die Tastorgane. Beim ♀ sind die 4 Endglieder stark verdickt, gut doppelt so dick wie die 2 vorhergehenden, gestielt, mit einem Wirtel von 9 oder 10 Tastorganen, 8.—10. außerdem mit einem langen glashellen Zahn, das 7. so lang wie dick, fast umgekehrt keglig, 8. und 9. quer, 10. lang eirund, mit zerstreuten Tastorganen; 3. und 4. sehr dünn und breit zusammenstoßend, das 3. umgekehrt keglig,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 4. walzenrund, um die Hälfte länger als das 3., 5. und 6. kaum dicker als das 4. und kaum länglich, proximal etwas verschmälert. Thorax matt, kahl. Hinterrand des Mesonotum mit einem gelben Höcker in der Mitte. Parapsidenfurchen hinten durch Spuren angedeutet und fast zusammenstoßend. Scutellum feinhaarig, hinten mit einem kleinen gelben Dorn. Metapleure feinhaarig. Vorderflügel weißlich, das Abdomen überragend (♂) oder das Hinterende desselben fast erreichend (♀). Beine bräunlichrot, Tarsen blaßgelb, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen des ♂ nach hinten allmählich verschmälert, Petiolus gelb, quer, weißfilzig behaart, wie auch das Vorderende des 2. Tergites, dieses fast doppelt so lang wie die 5 folgenden zusammen, 2.—6. vor dem Hinterende fein lederartig. Abdomen des ♀ dorsal lederartig, Petiolus und Vorderende des 2. Tergites wie beim ♂, 2. Segment seitlich zusammengedrückt, ventral stark sackartig vorragend, höher als lang, halb so lang wie die folgenden zusammen, 3.—6. sehr schmal, gerade, 3.—5. allmählich verlängert, 6. doppelt so lang wie das 5., hinten zugespitzt; die Legeröhre beginnt am Hinterende der sackartigen Erweiterung des 2. Segments, aber innerhalb derselben, sie zieht in bogenförmiger Krümmung nach vorn, bis zum Vorderende dieser Erweiterung, um sich da wieder nach hinten zurückzubiegen und in gerader Richtung das Hinterende des Abdomen zu erreichen. — L. ♂ 1,3 mm, ♀ 1,8 mm.

Parasit der Larven von *Contarinia pisi* Winn. (Cecidomyide), in den schwach verbildeten Hülsen von *Pisum sativum*.

Luxemburg, Deutschland.

5. Gen. *Synopeas* Först.

Das 2. Segment des Abdomen beim ♀ nicht stark seitlich zusammengedrückt und nicht sackartig erweitert, die folgenden nicht dünn und lang. Thorax vorn nicht verschmälert. Scutellum meist etwas länglich, hinten mit einem kurzen Dorn oder mit einer Warze, seltener ohne Fortsatz. Keulenglieder der Antenne beim ♂ viel länger als dick. Maxillarpalpus 1-gliedrig und lang, Labialpalpus warzenförmig.

Die hierzu gehörenden neuen Arten unterscheiden sich voneinander nach folgender Tabelle:

1. Petiolus ringsum dicht filzig behaart, Medialseite des Scapus distal stark ausgebuchtet (Subgen. *Synopeas*) — 2.  
Petiolus dorsal ziemlich kahl, ventral und lateral meist mit zerstreuten Haaren, Scapus distal ohne Ausschnitt (Subgen. *Prosynopeas*) — 14.
2. ♂ — 3.  
♀ — 7.
3. Antenne mit Tastorganen, 4. Glied quer, kürzer als das 2. — 4.  
Antenne ohne Tastorgane, 4. Glied lang, länger als das 2. — 5.
4. Scutellum mit stumpfem Fortsatz, 10. Antennenglied mit zerstreuten Tastorganen  
1. *S. raphanistri*.  
Scutellum mit kleinem Dorn, 10. Antennenglied mit 2 Wirbeln von Tastorganen  
2. *S. prospectus* Först.
5. Scutellum mit bogiger Spitze, seitlich gesehen schnabelartig vorragend  
3. *S. wasmanni*.  
Scutellum anders gestaltet — 6.
6. Coxae schwarz, Scutellum hinten mit einem Wärcchen oder Höcker  
4. *S. iteobia*.  
Coxae rot, Scutellum hinten mit einer wagerechten Spitze, diese so lang wie dick  
5. *S. nervorum*.
7. Das 6. Tergit doppelt so lang wie breit, spitz keglig, so lang wie das 3.—5. zusammen, Scutellum hinten mit einer Warze, 5. und 6. Glied der Antenne fast 2-mal so lang wie dick . . . . . 6. *S. acuminatus*.
8. Tergit quer, kürzer als das 3.—5. zusammen, 5. und 6. Antennenglied höchstens etwas länger als dick — 8.
8. Scutellum hinten ohne Fortsatz, wenigstens Thorax und Abdomen glatt und glänzend — 9.  
Scutellum hinten mit einem Dörnchen oder Wärcchen — 11.
9. Kopf matt, lederartig, 5. und 6. Glied der Antenne quer  
9. *S. daucicola*.  
Kopf glatt, glänzend, 5. und 6. Antennenglied etwas länger als dick — 10.
10. Hintere Ocellen fast das Auge berührend, um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen entfernt, Antenne braun mit hellerem Scapus  
7. *S. neuroteri*.  
Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge und von der vorderen entfernt, Antenne rotbraun, mit schwarzbrauner Keule  
8. *S. inermis*.
11. Vorderflügel unbewimpert — 12.  
Vorderflügel ziemlich lang bewimpert, Antenne ohne deutliche Tastorgane, Kopf lederartig, Scutellum mit Dorn . . . . . 10. *S. carpentieri*.
12. Scutellum mit kleinem Dorn, dieser kaum länger als dick, Körper glatt, glänzend  
11. *S. gallicola*.  
Scutellum hinten mit aufliegender Warze, Kopf und Thorax lederartig, matt — 13.
13. Antenne gelb, Scapus schwarzbraun, Keulenglieder rotbraun, 3. Glied schüsselförmig  
12. *S. nervicola*.  
Antenne gelb, nur die Keulenglieder schwarzbraun, 3. Antennenglied walzenrund  
13. *S. gracilicornis*.
14. Beine gelb, Scutellum hinten mit Wärcchen, 3.—5. Tergit stark quer (♂)  
14. *S. dactylidis*.  
Beine größtenteils schwarzbraun, Scutellum mit kurzem, glashellem Stachel, 5. und 6. Tergit länglich und schmal (♀) . . . . . 15. *S. circinnans*.



1. *S. raphanistri* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf matt, fein lederartig, hinten quergestreift, breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang. Stirn hinter den Antennen quergestreift. Hintere Ocellen um ihren Durchmesser vom Auge getrennt, gut doppelt so weit von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus 1-gliedrig, lang, Labialpalpus warzenförmig. Antenne dunkelrotbraun, Scapus an beiden Enden und 2. Glied heller; Scapus distal, auf der Medialseite ausgeschnitten, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, diese quer, das 3. becherförmig, das 4. walzenrund, mit dem 3. und dem 5. breit zusammenstoßend, das 5. etwas dicker, distal schräg abgestutzt, etwas länger als das 2., 6. proximal verengt, distal schräg abgestutzt, so lang wie das 2., 7. proximal allmählich verschmälert, kaum länger als das folgende, 8. und 9. ziemlich walzenrund, doppelt so lang wie dick, 10. um die Hälfte länger als das 9., die 4 Endglieder sind durch ein Stielchen untereinander verbunden; Haare  $\frac{1}{3}$  so lang wie die Dicke der Glieder, 5.—9. Glied mit 2—3 Wirteln von Tastorganen, diese zu 7 oder 8 in jedem Wirtel, am 10. Glied sind sie zerstreut, ohne Ordnung. Thorax wenig länger als hoch, schimmernd, kaum lederartig, spärlich pubesziert. Parapsidenfurchen fehlend. Scutellum nach hinten zugespitzt, fast dreieckig, in einen kleinen, stumpfen Fortsatz auslaufend, dieser kaum länger als dick, Seiten des Scutellum und Metapleure dicht weißlich pubesziert, Mesopleure glatt, kahl, glänzend. Vorderflügel kaum getrübt, das Abdomen weit überragend, pubesziert und kaum bewimpert. Tegula braun, an beiden Exemplaren zahnartig aufgerichtet, wohl durch Zufall. Beine rot, Coxae schwarzbraun, Keule der Femora und der Tibien braun oder dunkelrotbraun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig, 4. Glied des Vordertarsus 2—3-mal so lang wie dick. Abdomen kürzer als der Thorax, gestreckt elliptisch, glatt, glänzend, 1. Tergit und Vorderende des 2. dicht filzig behaart. — L. 1,2 mm.

Lebt in Larven von *Dasyneura raphanistri* Kieff., in den geschwollenen, geschlossenen Blüten von *Raphanus Raphanistrum* L. Bitsch.

2. *S. prospectus* Först.

♂. Die Type von Förster wurde mir von Gust. Mayr zur Untersuchung überlassen; die Antenne ist gebildet wie bei voriger Art, am 10. Gliede sind aber die Tastorgane in 2 Wirteln gereiht, wie an den vorhergehenden Gliedern.

3. *S. wasmanni* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf und Thorax matt, fein lederartig, Kopf  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, wenig breiter als der Thorax, mit einer eingedrückten Mittellängslinie von der vorderen Ocelle bis zu den Antennen. Hintere Ocellen um  $1\frac{1}{2}$ -mal ihren Durchmesser vom Auge entfernt, um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen Ocelle getrennt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus lang, 1-gliedrig, mit 3 distalen Borsten, Labialpalpus warzenförmig, mit 3 Borsten. Antenne schwarzbraun, Scapus gelbrot, distal ausgebuchtet, 2. Glied etwas länger als das 5., 3. kaum länger als dick, umgekehrt keglig, 4. verdickt, längsgestreift auf einer Seite, doppelt so lang wie das 5., dem 3. breit angedrückt, 5. doppelt so lang wie dick, distal schräg abgestutzt, 6.—10. viel länger als das 5., durch ein kurzes Stielchen untereinander verbunden, mehr als 2-mal so lang wie dick, 10. das längste, Haare fast so lang wie die Dicke der Glieder, Tastorgane fehlen.

Thorax etwas länger als hoch, ohne Spur der Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit großer, glänzender, schwarzer Warze in der Mitte. Scutellum seitlich weiß pubesziert, von oben gesehen fast flach, nach hinten allmählich zugespitzt, von der Seite gesehen nicht wagerecht, sondern schräg nach unten gerichtet, schnabelartig den Metathorax überragend. Vorderflügel kaum bräunlich, feinhaarig, das Abdomen überragend, kaum bewimpert. Beine rot, mit schwarzer Coxa, Hinterbein schwarzbraun, Grund der Tibia und des Tarsus rot. Abdomen so lang wie der übrige Körper, Petiolus stark quer, dicht weißfilzig behaart, 2. Tergit ohne Eindruck.

Gast von *Lasius fuliginosus* L. im Juni. Holland: Valkenburg (E. Wasmann).

#### 4. *S. iteobia* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf und Thorax schimmernd, fast glatt. Kopf 3-mal so breit wie lang, etwas quergestreift hinter den Ocellen, von vorn gesehen wenig quer. Hintere Ocellen fast um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, noch weiter von der vorderen entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, 1-gliedrig, Maxillarpalpus 5-mal so lang wie dick, die Borsten so lang wie das Glied, Labialpalpus warzenförmig. Antenne schwarzbraun, Scapus distal stark ausgebuchtet, 2. Glied nicht oder kaum länger als das 5., 3. etwas quer, dem 4. breit angedrückt, 4. verdickt, doppelt so lang wie das 5., dieses ellipsoidale, gut  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 6.—9. deutlich kürzer und schmaler als das 4., an beiden Enden abgerundet, 8. dem 9. gleich, 2-mal so lang wie dick, 7. und das zugespitzte 10. länger als das 9., 6.—10. durch ein Stielchen voneinander getrennt, Haare mehr als halb so lang wie die Dicke der Glieder, Tastorgane fehlend. Thorax etwas höher als lang, stark gewölbt, ohne Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit einem Wärzchen in der Mitte. Scutellum quer, fast dreieckig, sehr schwach pubesziert, hinten in ein Wärzchen auslaufend. Flügel fast glashell, feinhaarig.

Beine rot, Coxae schwarz, Keule der Femora und der Tibien braun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen elliptisch, so lang wie der übrige Körper, Petiolus 2-mal so breit wie lang, stark weißfilzig, 2. Tergit wenig länger als die 5 folgenden zusammen, ohne Eindruck, glatt und glänzend, wie die folgenden. — L. 1,6 mm.

Parasit der Larven von *Rhabdophaga Karschi* Kieff., in dünnen Zweigschwellungen auf *Salix aurita* L. — Bitsch.

#### 5. *S. nervorum* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf und Thorax matt, fein lederartig. Kopf 3-mal so breit wie lang, Scheitel mit dem Hinterkopf eine Kante bildend. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, fast um ihren 3-fachen Durchmesser von der vorderen entfernt. Mandibel rot, 9-spaltig. Palpen gelb, 1-gliedrig, Labialpalpus warzenförmig. Antenne gelbrot, Scapus distal mit einer Ausbuchtung an der Medialseite, die folgenden Glieder wie bei voriger Art, jedoch ist das 2. etwas länger als das 5., 6.—9. fast gleich, 8. und 9. nicht 2-mal so lang wie dick. Thorax kaum länger als hoch. Hinterrand des Mesonotum mit je einer eingedrückten, feinhaarigen Stelle, in der Mitte in ein gelbes Wärzchen ausgezogen; Parapsidenfurchen fehlend. Scutellum dreieckig, seitlich feinhaarig, hinten mit wagerechter Spitze, diese kaum länger als dick. Vorderflügel glashell, unbewimpert, feinhaarig, das Abdomen überragend. Beine gelbrot, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Ab-

domen gestreckt elliptisch, schmaler und etwas kürzer als der Thorax, Petiolus weißfilzig, stark quer, 2. Tergit so lang wie die 5 folgenden Tergite zusammen, alle glatt, ausgenommen das 6. und 7., diese rau, 7. etwas länger als das 6. — L. 1,2 mm.

Parasit der Larven von *Perrisia nervorum* Kieff., in der verdickten Blattmittelrippe von *Salix aurita* L. — Bitsch.

#### 6. *S. acuminatus* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf matt, fein lederartig,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, kaum weiter von der vorderen entfernt. Antenne dunkelrotbraun, Scapus distal stark ausgebuchtet auf der Medialseite, 2. Glied doppelt so lang wie das 3., 3.—5. breit zusammenstoßend, das 3. dünn wie das 4., am Grunde verschmälert, sonst walzenrund,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 4. walzenrund,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das 3., 5. und 6. kaum länger und kaum dicker als das 3., distal schräg abgestutzt, 7.—10. stark verdickt, mit Tastorganen, durch ein Stielchen voneinander getrennt, das 7. umgekehrt keglig, die folgenden am Grunde abgerundet und fast so breit wie distal, mit einem glashellen Zahn an der Medialseite, 8. und 9. kaum länger als dick, 10. stumpf, um die Hälfte länger als das 9.; Haare sehr kurz. Thorax glatt, glänzend, kaum länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum fein und dicht gelb pubesziert, mit einer rotbraunen Warze in der Mitte. Scutellum dreieckig, schwach gewölbt, seitlich dicht gelb pubesziert, hinten mit einer Warze. Metapleure und Mediansegment filzig behaart. Vorderflügel weißlich, unbewimpert, blaß pubesziert, das Abdomen überragend. Beine gelb, Coxae schwarz, Keule der Femora und der Tibien rotbraun. Abdomen glatt, glänzend, kaum länger als der übrige Körper, dorsal und ventral stark gewölbt, fast so hoch wie breit, Petiolus ringförmig, mehr als 2-mal so breit wie lang, filzig behaart, 2. Tergit ohne Eindruck, um  $\frac{1}{4}$  länger als die 4 folgenden zusammen, 3.—5. stark quer, 6. um die Hälfte länger als breit, so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen, spitz keglig. — L. 1,3 mm.

Gezogen aus einem Zuchtglas, in dem mehrere Arten von Cecidomyidenlarven gehalten waren. — Bitsch.

#### 7. *S. neuroteri* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf hinten matt und lederartig,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang. Hintere Ocellen das Auge fast berührend, von der vorderen um ihren doppelten Durchmesser entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *S. raphanistri*. Antenne braun, Scapus rotbraun, proximal stark verschmälert, distal stark ausgebuchtet, die folgenden Glieder wie bei voriger Art, jedoch ist das 3. doppelt so lang wie dick, das 4. 3-mal, 5. und 6. kaum länger als dick, 8. und 9. quer. Thorax kaum länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit je 1 queren Eindruck, dazwischen eine bräunliche Warze. Scutellum ohne Fortsatz, schwach dreieckig. Vorderflügel glashell, das Abdomen deutlich überragend, feinhaarig, unbewimpert, die letzten Haare am Distalende des Flügels fast punktförmig. Tibien, ausgenommen die Keule der 4 hinteren, und Tarsen gelbrot, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen kaum länger als der übrige Körper, lang elliptisch, dorsal und ventral stark gewölbt, so hoch wie breit, Petiolus stark quer, ringsum weißfilzig behaart, 2. Tergit glatt und glänzend wie die folgenden, etwas länger als diese zusammen, 3.—5. gleichlang und stark quer, 6. dreieckig, wenig länger als das 5., etwas quer. — L. 1 mm.

Parasit der Larven von *Parallelodiplosis galliperda* Fr. Löw, welche auf der Unterseite der Gallen von *Neuroterus lenticularis* Oliv., auf den Blättern der Eichen, leben. — Bitsch.

8. *S. inermis* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf hinten matt und fein quergestreift,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *S. raphanistri*. Antenne rotbraun, mit schwarzbrauner Keule, gestaltet wie bei *S. neuroteri*, jedoch ist das 3. Glied schüsselförmig, proximal stark verengt, wenig länger als dick, das 4. nur doppelt so lang wie dick. Thorax kaum länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Mesonotum spärlich pubesziert; Hinterrand mit einer Warze in der Mitte. Scutellum dreieckig, so lang wie breit, seitlich weißlich pubesziert, hinten ohne Dorn noch Warze, vorn mit 2 queren, dicht pubeszierten Gruben, in der Mitte gewölbt. Metapleure gestreift und spärlich feinhaarig. Vorderflügel glashell, das Abdomen überragend, kurz feinhaarig, distal kaum bewimpert. Beine gelbrot, Coxae, Keule der 4 hinteren Femora und der 2 hinteren Tibien schwarzbraun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper, ziemlich elliptisch, glatt und glänzend, Petiolus stark quer, dicht weißfilzig behaart, 2. Tergit  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie die 4 folgenden zusammen, diese stark quer, 6. dreieckig, weniger quer. — L. 1,2 mm.

Parasit der Larven von *Anabremia bellevoeyi* Kieff. (Cecidomyide), in den stark verdickten, eingerollten und rot gefärbten Nebenblättern von *Lathyrus pratensis*. — Lothringen (Diedenhofen).

9. *S. daucicola* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf matt, lederartig, 3-mal so breit wie lang, von vorn gesehen kaum quer. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel rot, mit 2 stumpfen Zähnen. Palpen gelb. Scapus fast so lang wie die 6 folgenden Glieder zusammen, distal kaum ausgebuchtet, 2. Glied etwas länger als das 3. und 4. zusammen, 3.—6. gleichdick, dünner als das 2., das 3. kaum länglich, fast walzig, 4. walzenrund, doppelt so lang wie dick, 5. und 6. fast quer, distal schräg abgestutzt, 3.—5. breit zusammenstoßend, 7.—10. stark verdickt, gestielt, so lang wie dick, mit einem Wirtel von Tastorganen, nur das 10. länglich, keglig, mit zerstreuten Tastorganen, 8.—10. außerdem noch mit einem glashellen Zahn. Thorax so hoch wie lang, ohne Parapsidenfurchen, glänzend, fast glatt. Hinterrand des Mesonotum mit je einem queren, weißlichen Haarfleck. Scutellum kaum quer, hinten abgerundet, vom Mesonotum durch einen schwachen Eindruck getrennt, medial schwach gewölbt, kahl und glänzend, seitlich ziemlich flach und dicht weiß pubesziert, hinten ohne Fortsatz. Metapleure weißfilzig. Vorderflügel weißlich, das Abdomen etwas überragend, feinhaarig, nicht bewimpert. Vordertibia, Grund der übrigen Tibien und die Tarsen rot. Abdomen kaum länger als der übrige Körper, ventral stark gewölbt, fast so hoch wie breit, Petiolus quer, ringsum dicht graufilzig behaart, das übrige Abdomen lang elliptisch, 2. Tergit um die Hälfte länger als die folgenden zusammen, vorn ohne Eindruck, 2. Sternit vorn filzig behaart, lateral mit je einem schmalen Filzstreifen in der vorderen Hälfte, 3.—6. Tergit quer und allmählich verschmälert. — L. 1,5 mm.

Parasit der Larven von *Kiefferia pimpinellae* Fr. Löw (Gallmücke), in den verdickten Früchten von *Daucus Carota* L. — Bitsch.

10. *S. carpentieri* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf stark quer, breiter als der Thorax, hinter den Ocellen schneidig, hinten matt und lederartig, vorn schimmernd und fein lederartig. Die roten Mandibeln und die gelben Palpen wie bei *S. raphanistri*. Scapus gelb, proximal verschmälert, distal ausgeschnitten, 2.—5. Glied gleichdünn, das 2. so lang wie das 3. und 4. zusammen, 4. walzenrund, gut doppelt so lang wie dick, nur wenig länger als das 3., dieses am Grunde verengt, sonst walzenrund, 5. und 6. nicht oder kaum länger als dick, die 4 folgenden stark verdickt, kurz gestielt, ohne Tastorgane, 8.—10. an der Medialseite mit einem ziemlich langen, glashellen Zahn, 8. und 9. quer, 10. eirund, um die Hälfte länger als das vorletzte. Thorax kaum länger als hoch, fast glatt, schwach glänzend, ohne Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit einer schwarzen, glänzenden Warze in der Mitte. Scutellum dreieckig, so lang wie breit, vorn beiderseits der Warze mit einem Quereindruck, seitlich grau pubesziert, hinten mit einem kurzen Dorn, dieser gerade, 2-mal so lang wie dick. Propleure und Mesopleure glatt und stark glänzend. Metapleure dicht weißfilzig. Vorderflügel das Abdomen weit überragend, glashell, feinhaarig, lang bewimpert am Distalende. Beine gelb, Coxae dunkler gelb. Abdomen kaum länger als der Thorax, elliptisch, Petiolus ringsum und Vorderende des 2. Sternites dicht weißfilzig, 2. Tergit doppelt so lang wie die 4 folgenden zusammen, glatt und glänzend wie diese, 3.—5. stark quer, gleichlang, 6. länger als das 5., dreieckig, wenig quer. — L. 1 mm.

Frankreich (Amiens).

11. *S. gallicola* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf kaum breiter als der Thorax, hinten matt, fein quengerunzelt oder lederartig, 2½-mal so breit wie lang. Hintere Ocellen nur um ihren Durchmesser vom Auge getrennt, mehr als 3-mal so weit von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *S. raphanistri*. Antenne gelb, verdickter Teil des Scapus und Keulenglieder schwarzbraun, Glieder wie bei *S. inermis*, 4. Glied aber 2½-mal so lang wie dick. Thorax stark gewölbt, kaum länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit einem gelben Zahn in der Mitte. Scutellum dreieckig, gewölbt, etwas von der Seite zusammengedrückt, allmählich in einen sehr kleinen Dorn übergehend, dieser kaum länger als dick. Vorderflügel weißlich, fast kahl, unbewimpert, das Hinterende des Abdomen erreichend. Beine gelb, Coxae und Femora schwarzbraun, Tarsen weißlich, Sporn der vorderen Tibia 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper, lang elliptisch, Petiolus mehr als doppelt so breit wie lang, dicht filzig weißhaarig, 2. Tergit ohne Eindruck, fast 2-mal so lang wie die 4 folgenden zusammen, 3.—5. stark quer, gleichlang, 6. länger, wenig quer, dreieckig. — L. 1 mm.

Gezogen aus einem Zuchtglas, in dem mehrere Arten von Gallmückenlarven enthalten waren. — Bitsch.

12. *S. nervicola* n. sp.

♀. Schwarz, matt, fein lederartig. Kopf wenig breiter als der Thorax, 2½-mal so breit wie lang. Hintere Ocellen (an allen Exemplaren) nur um

ihren halben Durchmesser vom Auge getrennt, um ihren dreifachen Durchmesser von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *S. raphanistri*. Antenne gelb, Scapus schwarzbraun, die 4 Keulenglieder rotbraun, Gestalt der Antenne wie bei *S. inermis*, 4. Glied aber 3-mal so lang wie dick, 7.—9. so lang wie dick. Thorax wenig länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit einer Warze in der Mitte, beiderseits derselben mit einem feinhaarigen queren Eindruck. Scutellum ziemlich dreieckig, kaum quer, in der Mitte hoch gewölbt, vorn tief eingedrückt, hinten mit einer länglichen, aufliegenden und schwer sichtbaren rotbraunen Tuberkel. Mediansegment und Metapleure graufilzig behaart, Propleure matt, Mesopleure glatt und glänzend. Vorderflügel glashell, feinhaarig, unbewimpert, das Abdomen deutlich überragend. Gelenke der Beine, Tibien und Tarsen gelb, Keule der Tibien braun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen so lang wie der Thorax, glatt, glänzend, lang elliptisch, ventral stark gewölbt, fast so hoch wie breit, Petiolus stark quer, dicht weißfilzig, 2. Tergit ohne Eindruck, etwas länger als die 4 folgenden zusammen, 3.—5. stark quer, gleichlang, 6. wenig quer, länger und dreieckig; 2. Sternit lateral mit je einer Längslinie von feiner weiblicher Pubeszenz. — L. 1,3 mm.

Parasit der Larven von *Rhabdophaga nervorum* Kieff., in der verdickten Mittelrippe der Blätter von *Salix aurita* L. — Bitsch.

#### 13. *S. gracilicornis* n. sp.

♀. Wie *S. nervicola*, aber Antenne gelb, mit schwarzbraunen Keulengliedern, viel schlanker, Scapus sehr stark ausgeschnitten, proximal und distal sehr dünn, 3. und 4. Glied walzenrund, gleichdünn und breit zusammenstoßend, 3. doppelt so lang wie dick, kaum mehr als halb so lang wie das 4., Tastorgane zu 6—8 in einem Wirtel. Scutellum so lang wie breit, seitlich feinhaarig, medial gekielt, Warze aufliegend und gelb. Beine gelb, Coxae, Keule der 4 hinteren Femora und der 2 hinteren Tibien dunkelbraun. Petiolus dicht weißfilzig, dorsal ist der Filzring medial unterbrochen, ventral ohne Unterbrechung und noch auf das mediale Vorderende des 2. Sternites fortgesetzt, 2. Sternit außerdem mit je einem feinen, lateralen Haarstreifen. — L. 1,5 mm. — Ungarn.

#### 14. *S. dactylidis* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf fast glatt, kaum lederartig, schimmernd, wenig breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, von vorn gesehen etwas quer, an der Augenmitte am breitesten, Scheitel mit schwacher Querleiste hinter den Ocellen, hinten sehr schwach quergestrichelt. Ocellen fast eine Querlinie bildend, die hinteren um ihren doppelten Durchmesser von der medialen und vom Auge entfernt. Mandibel, Palpen wie bei *S. raphanistri*. Antenne dorsal schwarzbraun, ventral gelb, Scapus gelb, basal verschmälert, distal nicht ausgebuchtet, wenig länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 5., 3. sehr klein, schüsselförmig, proximal verengt, distal abgestutzt, und dem 4. breit angedrückt, dieses lang und dick, schwach bogig, um die Hälfte länger als das 5., distal schräg abgestutzt, 5. doppelt so lang wie dick, proximal schmal, distal schräg abgestutzt, 6.—9. walzenrund, 3-mal so lang wie dick, 10. fast 5-mal so lang wie dick, 6.—10. durch ein Stielchen voneinander getrennt; Haare mehr

als halb so lang wie die Dicke der Glieder, Tastorgane fehlen. Thorax wenig länger als hoch, kaum lederartig, schimmernd, ohne Parapsidenfurchen. Mesonotum spärlich pubesziert; Hinterrand mit einer breiten gelben Warze, seitlich derselben gelblich. Scutellum dreieckig, so breit wie lang, seitlich dicht weiß pubesziert, hinten mit einem gelben Wärzchen. Pleuren glatt, glänzend, ohne Pubeszenz. Vorderflügel weißlich, das Abdomen weit überragend. Beine gelb. Abdomen bis zum hinteren Drittel allmählich breiter, hinten breit abgerundet, kaum so lang wie der Thorax, Petiolus stark quer, dorsal gerieft, braungelb, nur spärlich behaart; 2. Tergit doppelt so lang wie die 5 folgenden zusammen, ungestreift, glatt, wie die folgenden, diese stark quer. — L. 1,2 mm.

Parasit der Larven von *Contarinia dactylidis* H. Loew, in den Blüten von *Dactylis glomerata*. — Bitsch.

#### 15. *S. circinnans* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf und Thorax schimmernd, kaum lederartig. Kopf oben mehr als 3-mal so breit wie lang, Scheitel sehr schmal. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Maxillarpalpus gelb, lang, 1-gliedrig. Antenne schwarzbraun, Scapus so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, distal nicht ausgebuchtet, 2. Glied etwas länger als das 3. und 4. zusammen, diese breit zusammenstoßend, das 3. umgekehrt keglig, um  $\frac{1}{3}$  länger als dick, das dünnste und kürzeste von allen, 4.—6. ziemlich gleich, fast walzenrund, an beiden Enden schwach verschmälert, wenigstens um die Hälfte länger als dick, das 6. fast doppelt so lang wie dick, 7.—10. wenig dicker, walzenrund, um die Hälfte länger als dick, mit kurzem Stiel, distal mit einem glashellen Zahn an der Medialseite, 10. keglig, mehr als doppelt so lang wie dick, alle sehr kurz behaart. Thorax ohne Parapsidenfurchen. Scutellum quer, wenig gewölbt, fast dreieckig, hinten mit einem kurzen, glashellen, wagerechten Stachel. Vorderflügel das Abdomen überragend, fast glashell, kurz bewimpert. Beine schwarzbraun, Grund der Femora, vordere Tibia und alle Tarsen rotbraun; Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper, Petiolus 2-mal so breit wie lang, unbehaart, grob gerieft, 2. Tergit nach hinten allmählich breiter werdend, glatt und glänzend wie die folgenden, vorn ohne Eindruck, 3.—6. zusammen  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das 2., 3. und 4. allmählich verschmälert, stark quer, 5. und 6. viel dünner, 5. walzenrund, wenigstens so lang wie breit, 6. keglig, länger als breit. — L. 1,5 mm. Diese Art unterscheidet sich durch die Gestalt des Abdomen von allen anderen *Synopeas*-Arten, ausgenommen von *S. mamertes* Walk., letzteres hat aber die Antenne anders gestaltet, 4. Glied lang, 5. und 6. kuglig, also wie bei den übrigen *Synopeas*.

Parasit der Larven von *Dryomyia circinnans* Gir. (Gallmücke), in haarigen, kreisrunden, ziemlich flachen Gallen, auf der Unterseite der Blätter von *Quercus Cerris*. — Italien.

#### 6. Gen. *Leptacis* A. Förster.

In dieser Gattung sind die Palpen gestaltet wie bei *Synopeas*, die Antenne ist aber anders gebildet, das Scutellum geht allmählich in einen langen Dorn über, und das Mesonotum ist länglich.

1. Das 4. Antennenglied nicht 2-mal so lang wie das 3., 7. nicht länger als das 8., kaum länger als dick, Antenne rot, mit schwarzer Keule . . 3. *L. bitensis*.
4. Antennenglied 2—3-mal so lang wie das 3., 7. um die Hälfte länger als das 8., doppelt so lang wie dick, Antenne schwarzbraun, nur Scapus rot — 2.
2. Beine rot, Coxae schwarz, 4. Glied der Antenne 3-mal so lang wie das 3.
  1. *L. lignicola*.
- Beine gelbrot, Coxae bräunlichgelb, Distalende der 4 hinteren Femora schwarzbraun,
  4. Antennenglied kaum mehr als 2-mal so lang wie das 3. 2. *L. longimanus*.

*L. lignicola* n. sp.

♀. Schwarzbraun. Kopf matt, fein lederartig oder fein quergestreift, etwas breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, vorn fast kreisrund. Scheitel mit einer kurzen medialen Furche vor der vorderen Ocelle. Hintere Ocellen kaum um ihren Durchmesser vom Auge getrennt, von der vorderen 3-mal weiter entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus 1-gliedrig, dünn, 4-mal so lang wie dick, und, wie der warzenförmige Labialpalpus, mit 2 langen Borsten am Distalende. Antenne schwarzbraun, Scapus rot, distal mit schwacher Ausbuchtung, so lang wie die 5 folgenden Glieder zusammen, in der distalen Hälfte mit schmaler Lamelle, proximal dünner, 2. Glied umgekehrt keglig, deutlich länger und dicker als das 3., dieses doppelt so lang wie dick, allmählich verdickt, 4. dünner, walzenrund, 3-mal so lang wie das 3., 8-mal so lang wie dick, 5. und 6. kaum dicker als das 4., wenig länger als dick, 7.—10. eine Keule bildend, stark verdickt, das 7. gut  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das 8., am Grunde dünn wie das 4., allmählich verdickt, distal doppelt so dick wie proximal, der Wirtel von Tastorganen wenig deutlich, das folgende Glied nicht erreichend, 8.—10. Glied außerdem mit einem glashellen Zahn an der Medialseite, kurz gestielt, das 8. und 9. kaum länger als dick, proximal abgerundet, distal abgestutzt, 10. fast doppelt so lang wie das vorletzte. Thorax  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie hoch, fast glatt, schimmernd, vorn allmählich verengt. Pronotum und Mesonotum mit spärlicher, grauer Pubeszenz. Das Pronotum stark entwickelt, hinten spitzwinklig ausgeschnitten, die beiden Lappen nach hinten allmählich verschmälert, Mesonotum schmal, dreieckig, deutlich länglich, ohne Parapsidenfurchen. Scutellum fast die Fläche des Mesonotum fortsetzend, allmählich in einen feinen, langen, hinten gelben, fast geraden Dorn übergehend, dieser den Metathorax überragend; Vorderrand des Scutellum mit 2 fast zusammenstoßenden queren Grübchen, diese mit dichter, weißlicher Pubeszenz. Pleuren glatt, glänzend, kahl, ausgenommen die hintere Hälfte der Metapleure, diese, sowie das Mediansegment und der Grund der hinteren Coxa dicht graufilzig behaart; Vorderflügel das Abdomen weit überragend, schwach bräunlich, feinhaarig, kurz aber deutlich bewimpert, die Wimperhaare nur  $\frac{1}{8}$  so lang wie die Flügelbreite. Beine rot, Coxae schwarz, Knie etwas dunkel, Sporn der Vordertibia 3-spaltig, 4. Glied des Vordertarsus 6-mal so lang wie dick. Abdomen kaum so lang wie der Thorax, elliptisch, mit schmaler Randfurcher; Petiolus rotbraun, kaum quer, ringsum graufilzig behaart, 2. Tergit glatt und glänzend wie die folgenden, 3-mal so lang wie diese zusammen, vorn mit 2 fast zusammenstoßenden grauen Haarflecken, 2. Sternit vorn graufilzig behaart. — L. 2—2,5 mm.

Parasit der Larven von *Winnertzia pinicola* Kieff., unter der Rinde abgestorbener Stämme von *Pinus silvestris*; 8 ♀ im April gezogen. — Bitsch.



2. *L. longimanus* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf nicht breiter als der Thorax, fast glatt, schimmernd, von vorn gesehen quer. Scheitel allmählich zugeshärft, mit einer Querleiste hinter den Ocellen. Hintere Ocellen fast das Auge berührend. Mandibel und Palpen wie bei voriger Art. Antenne schwarz, mit rotem Scapus, gestaltet wie bei voriger Art, jedoch ist das 3. Glied walzenrund, 3-mal so lang wie dick, das 4. nicht dünner, kaum mehr als 2-mal so lang wie das 3., nur 5-mal so lang wie dick, 5. und 6. doppelt so lang wie dick, 7.—10. mit einem Wirtel von glashellen Tastorganen, am 10. sind diese Organe zerstreut, 8.—10. außerdem mit dem glashellen Zahn wie bei voriger Art, Scapus kaum länger als die 3 folgenden Glieder. Mesonotum länglich, schimmernd, fast glatt, spärlich pubesziert, ohne Parapsidenfurchen. Scutellum nur durch eine schwache Naht vom Mesonotum getrennt, von vorn bis hinten einen langen, geraden, wagerechten Dorn bildend, der die Mitte des Petiolus erreicht. Metapleure und Grund der hinteren Coxa graufilzig behaart, Mesopleure und Propleure kahl, glatt, glänzend. Vorderflügel das Abdomen weit überragend, etwas gebräunt, feinhaarig, kurz bewimpert. Beine gelbrot, Coxae bräunlich-gelb, Distalende der 4 hinteren Femora schwarzbraun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig, Tarsen lang, Vordertarsus fast 2-mal so lang wie die Tibia, 4. Glied noch 5-mal so lang wie dick. Petiolus rotbraun, Abdomen kaum so lang wie der Thorax, dorsal und ventral stark gewölbt, im übrigen wie bei *L. lignicola*. — L. 1,8—2 mm.

Frankreich (Forêt de St. Germain).

3. *L. bitensis* n. nov.

*L. pubescens* Kieff. non Ashmead wird hiermit in *L. bitensis* n. nov. umgeändert.

7. Gen. *Piestopleura* A. Först.

Von allen vorhergehenden verschieden durch den stark seitlich zusammengedrückten Thorax, dieser um die Hälfte länger als hoch, doppelt so hoch wie breit, Maxillarpalpus 1-gliedrig, lang, mit 3 distalen langen Borsten; Labialpalpus 1-gliedrig, warzenförmig, mit 3 kräftigen Borsten. Scutellum länglich, wenig gewölbt, hinten mit kurzem Dorn. Die 4 Endglieder der Antenne des ♀ stark verdickt, mit einem Wirtel von Tastborsten, 8.—10. außerdem mit einem langen, etwas gekrümmten, glashellen Zahn, 3.—5. Glied sehr schmal, das 4. walzenrund, doppelt so lang wie das 3., 3. sowie 5. und 6. wenig länglich.

**B. Maxillarpalpus 2-gliedrig, Labialpalpus 1-gliedrig.**

a) Labialpalpus länglich.

8. Gen. *Amblyaspis* Först.

Scutellum länglich, dreieckig, vom Mesonotum kaum getrennt, nicht oder kaum gewölbt, mit anliegenden feinen Haaren. Parapsidenfurchen fehlend oder undeutlich. Die 2 Endglieder der Antenne des ♀ breit zusammenstoßend. Palpen dünn, Maxillarpalpus 2-gliedrig, Labialpalpus 1-gliedrig, länglich.

9. Gen. *Trichacis* A. Först.

Scutellum wie bei *Synopeas*, hinten aber mit einem Haarbüschel, der meist einen Höcker oder ein Dörnchen umgibt. Parapsidenfurchen deutlich, durchlaufend. Das 2. Glied des Maxillarpalpus länger als das proximale, Labialpalpus 1-gliedrig und länglich. Abdomen des ♀ nicht stark verlängert, die 4 (♀) oder 5 (♀) letzten Tergite stark quer.

*T. illusor* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf glänzend, ziemlich glatt, hinten matt und quergestreift, wenig breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang. Hintere Ocellen gut um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, kaum weiter von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied viel länger als das proximale, am Distalende mit 2 langen Borsten; Labialpalpus 1-gliedrig, gut  $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, ebenfalls mit 2 langen Borsten am Distalende. Scapus gelb, ziemlich walzenrund, die folgenden Glieder schwarz beim ♂, braun beim ♀; 2. Glied länger als das 3., beim ♂ ist das 3. Glied umgekehrt keglig, distal etwas schräg abgestutzt, um die Hälfte länger als dick, mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. verdickt, fast doppelt so lang wie dick, seitlich dicht längsgestreift, 5.—9. gut  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 10. um  $\frac{2}{3}$  länger als das 9., zugespitzt, 6.—10. durch ein Stielchen miteinander verbunden, Haare so lang wie die Dicke der Glieder; 3. und 4. Glied beim ♀ dünn, walzenrund, breit zusammenstoßend, gleichlang, etwas mehr als doppelt so lang wie dick, 5.—10. stark verdickt, kaum länger als dick, ausgenommen das eirunde Endglied, proximal abgerundet, distal breiter und abgestutzt, 6.—10. durch ein Stielchen miteinander verbunden, 4.—10. mit Tastorganen, 7.—10. außerdem mit einem kleinen distalen, glashellen Zahn an der Medialseite, Haare sehr kurz; Scapus nur im distalen Viertel mit einer durchscheinenden Lamelle. Mesonotum feinhaarig, undeutlich längsgestrichelt oder nur lederartig, schimmernd, Hinterrand mit je einem queren Haarbüschel, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten konvergierend und nur durch einen Fortsatz des medialen Abschnittes des Mesonotum voneinander getrennt. Scutellum kaum länger als breit, dreieckig, hinten mit einem Höcker, der von einem Haarbüschel umgeben ist. Propleure längsgestrichelt und schimmernd, Mesopleure glatt und glänzend, Metapleure und hintere Coxa dicht weißfilzig behaart. Vorderflügel gebräunt, das Abdomen weit überragend, feinhaarig, distal deutlich bewimpert; proximales Viertel kahl, glashell, von 3 braunen Längsstreifen durchzogen, vor dem 2. Viertel ist ein zackiger, brauner Querstreifen. Beine gelb, Coxae braun, Keule des hinteren Femur und der 4 hinteren Tibien gebräunt, Sporn der Vordertibia dreispaltig. Abdomen des ♂ so lang wie der übrige Körper, elliptisch, Petiolus fast so lang wie breit, gestreift, dorsal kahl, ventral und lateral, wie das Vorderende des 2. Sternites graufilzig behaart, Seiten des 2. Sternites mit einer Längslinie von Filz in der vorderen Hälfte, 2. Tergit ungestreift, vorn mit 2 genäherten, elliptischen Gruben, fast doppelt so lang wie die 5 folgenden Tergite zusammen, diese gleichlang und stark quer; Abdomen des ♀ wie beim ♂, nur ist es hinten nicht eingebogen und nicht breit abgerundet, aber gerade und etwas zugespitzt. — L. 2 mm.

Österreich (Triest). Mit *Isochybus* nahe verwandt.

Var. *fusca* n. var. ♂. Dunkelrotbraun, Antenne gelb, 2.—10. Glied kaum dunkler gelb. Mesonotum glatt, Propleure aber gestreift. Beine gelb. Coxae braungelb. Sonst wie bei der Type. — L. 2 mm. — Österreich (Triest),

10. Gen. *Isocybus* A. Först.

Palpen und Antenne wie bei *Trichacis*, das Scutellum hat aber hinten keinen Haarbüschel und keinen Fortsatz, sondern es ist häufig etwas nach hinten verschmälert, oftmals länglich und seitlich zusammengedrückt, dorsal stets dicht abstehend feinhaarig. Parapsidenfurchen deutlich, durchlaufend. Ferner unterscheidet sich *Isocybus* noch von *Trichacis* durch die Gestalt des Kopfes; dieser ist wenig quer, oftmals so breit wie lang, von oben gesehen, doch niemals kubisch, wie Förster schreibt. Die Platte, welche beide Antennen trennt, ist vorn ausgeschnitten und 2-zähnig, 4. Antennenglied des ♂ dicht längsgestreift. Abdomen bei ♂ ♀ ziemlich gleich, beim ♂ hinten jedoch etwas nach unten gebogen. Nach Ashmead (Monograph p. 322) wäre *Isocybus* „überaus nahe verwandt mit *Platygaster*“; er ist nicht damit einverstanden, daß beide Gattungen voneinander getrennt bleiben, obschon die Stellung der hinteren Ocellen zur Berechtigung dieser Trennung genügen könne; doch bei *Platygaster herrickii* sei auch die Gestalt des Kopfes und die Stellung der Ocellen ziemlich ähnlich der von *Isocybus*. Da fernerhin Ashmead diesem Genus auch ein stark gewölbtes Scutellum zuschreibt, so glaube ich annehmen zu dürfen, daß er die Gattung *Isocybus* nicht gekannt hat, denn *Isocybus* könnte nur mit *Trichacis* verwechselt werden, wie schon C. G. Thomson (Skandinaviens Proctotruper p. 78) bemerkt hat und wie es durch die Gestalt der Palpen noch bestätigt wird.

1. Das 2. Tergit höchstens im vorderen Drittel gestreift, 3. Antennenglied des ♀ deutlich länger als das 2. — 2.
  2. Tergit wenigstens in den vorderen  $\frac{3}{4}$  gestreift, 3. Antennenglied des ♀ nicht länger als das 2. — 3.
2. Kopf oben glänzend, fast glatt, Mesonotum glänzend, 3. Antennenglied des ♀ nicht 3-mal so lang wie dick . . . . . 1. *I. levis*.  
 Kopf oben matt, grob lederartig oder runzlig, Mesonotum schimmernd, 3. Antennenglied des ♀ gut 4-mal so lang wie dick . . . . . 2. *I. brevistriatus*.
3. Coxae schwarz — 4.  
 Coxae gelb, wie das übrige Bein, 2. Tergit glatt im medialen Drittel, doppelt so lang wie die folgenden zusammen — 6.
4. Das 2. Tergit im medialen Drittel glatt, nur um die Hälfte länger als die folgenden zusammen . . . . . 7. *I. hungaricus*.  
 Das 2. Tergit nur mit einer glatten medialen Linie, doppelt so lang wie die folgenden zusammen — 5.
5. Beine gelbrot, ausgenommen die Coxae, Antenne gelbrot, mit brauner Keule, Streifen des 2. Tergits hinten nicht in Runzeln übergehend 3. *I. mediterraneus*.  
 Beine gelb, Coxae, Trochanteren, die 4 hinteren Femora, die Keule der 2 oder 4 hinteren Tibien schwarz, Streifen des 2. Tergits hinten allmählich in Runzeln übergehend . . . . . 4. *I. femoralis*.
6. Abdomen rot oder rotbraun, Antenne bräunlichgelb, mit gelbem Scapus, 3. Glied länglich, allmählich dicker werdend . . . . . 5. *I. rufiventris*.  
 Abdomen schwarzbraun, Antenne gelb, 3. Glied quer, proximal stark eingeschnürt 6. *I. luteicoxis*.

1. *I. levis* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf wenig quer, nicht doppelt so breit wie lang, oben glänzend und fast glatt, sonst fein lederartig, hinter den Antennen quengerunzelt. Hintere Ocellen fast um ihren doppelten Durchmesser von der

vorderen, um den 3-fachen vom Auge entfernt. Mandibel rotbraun. Antenne des ♂ gelbbraun, Scapus gelbbrot, haarig, so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, proximal kaum verschmälert und schwach bogig, 2. Glied so lang wie das 4., doppelt so lang wie das 3., dieses so lang wie dick, proximal stark eingeschnürt, distal mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. wenig dicker als das 2., schwach bogig, auf der ausgehöhlten Seite dicht längsgestreift, distal allmählich verdickt, 5.—10. gestielt, 5.—9. ziemlich walzenrund, etwas dicker als das 2.,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 9. fast 2-mal so lang wie dick, 10. zugespitzt, fast doppelt so lang wie das 9., Haare nicht halb so lang wie die Dicke der Glieder, Tastorgane fehlen. Antenne des ♀ gelbrot, die 6 Keulenglieder braun, gestielt, mit einem deutlichen, glashellen Zahn, der an allen 6 Gliedern näher zur Mitte als zum Distalende steht, 2. Glied kürzer als das 3., länger als das 4., 3. das dünnste, walzenrund, deutlich mehr als doppelt so lang wie dick, 4. um die Hälfte länger als dick, allmählich verdickt, distal stark schräg abgestutzt, 5.—10. dicker als das 4., sehr kurz behaart, proximal abgerundet, das 5. etwas länger und dicker als das 6., 6.—9. wenig länger als dick, 10. fast doppelt so lang wie das 9., allmählich zugespitzt. Thorax  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie hoch. Mesonotum glänzend, fast glatt, ohne deutliche Pubeszenz, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten stark konvergierend. Scutellum so lang wie breit, stark gewölbt, hinten abgerundet, dorsal mit dichten, aufrechten, feinen Haaren. Mediansegment schräg, kürzer als der Petiolus. Propleure schimmernd, fein lederartig, Mesopleure glatt, glänzend, ohne Streifen. Metapleure dicht feinhaarig. Vorderflügel bräunlich, das Abdomen weit überragend (♂ ♀), feinhaarig, distal ziemlich lang bewimpert. Beine gelbbrot, Coxae und Trochantären schwarz. Abdomen so lang wie der übrige Körper (♂ ♀), glatt, glänzend, hinten breit abgerundet, Petiolus etwas länglich, seitlich und ventral mäßig behaart, dorsal dicht längsrundlich, 2. Tergit mehr als 2-mal so lang wie die folgenden zusammen, vorn mit je einem länglichen Eindruck, zwischen diesen fein und kurz gestreift, die 4 bzw. 5 folgenden mit quergereichten, weißlichen Haaren. — L. 3,2 mm. — Triest.

#### 2. *I. brevistriatus* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf matt, grob lederartig, um die Hälfte breiter als lang. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen getrennt, um den 3-fachen Durchmesser vom Auge entfernt. Antenne des ♂ gelb, Scapus so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, schwach bogig, medial mit ziemlich langen, gereihten Haaren, distal mit kurzer Lamelle, 2. Glied kürzer als die 2 folgenden zusammen, 3. umgekehrt keglig, mit dem 4. breit zusammenstoßend, wenig länglich, 4. walzenrund,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, distal schräg abgestutzt, 5. und 6. kaum dünner als das 4., so lang wie dieses, proximal abgerundet, 7.—10. dem 6. gleich, ausgenommen daß sie gestielt sind und daß das 10. fast 3-mal so lang wie dick ist und allmählich verschmälert, Tastorgane fehlen, Haare halb so lang wie die Glieder. Antenne des ♀ braun, Scapus gelb, so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, 3. Glied das dünnste, walzenrund, viel länger als das 2., gut 4-mal so lang wie dick, 4. fast so lang wie das 2., distal allmählich verdickt, schräg abgestutzt, 5.—10. verdickt, gestielt, proximal abgerundet, etwas länglich, 10. zugespitzt, bedeutend länger als das 9., Haare sehr kurz. 5.—9. Glied mit kurzem, glashellem Zahn. Thorax dorsal feinhaarig, nach vorn allmählich verschmälert. Mesonotum kaum lederartig, Hinterrand mit einem zahn-

artigen Vorsprung in der Mitte, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten stark konvergierend und nur durch den Zahn des Mesonotum getrennt. Scutellum ziemlich dreieckig, dichter feinhaarig, doch nicht mit aufrechten Haaren, vorn mit je einer queren Grube. Mesopleure glatt, glänzend. Propleure und Metapleure matt und lederartig. Metathorax wagrecht, so lang wie der Petiolus und in derselben Ebene liegend. Vorderflügel beim ♂ das Abdomen weit überragend, deutlich bewimpert, feinhaarig, bräunlich vom Grunde aus, mit einem durchlaufenden, glashellen, medialen Längsstreifen. Beine gelb, Coxae schwarz. Abdomen des ♂ so lang wie der übrige Körper, hinter der Mitte am breitesten, glatt und glänzend, Petiolus länger als breit, gerieft, 2. Tergit fast 3-mal so lang wie die 5 folgenden zusammen, vorn mit 2 genäherten, länglichen, gestreiften Eindrücken, lateral von diesen dunkel feinhaarig; Hinterende des Abdomen breit abgerundet; Abdomen des ♀ wie beim ♂, ausgenommen, daß das 2. Tergit im vorderen  $\frac{1}{3}$  dicht gestreift ist. — L. 3,3 mm.

Ungarn (Peszér, Budapest).

### 3. *I. mediterraneus* n. sp.

♀. Schwarz, matt, lederartig. Kopf viereckig, viel breiter als der Thorax, gut 2-mal so breit wie lang, feinhaarig, grob lederartig. Hintere Ocellen um ihren 3-maligen Durchmesser von der vorderen getrennt, um den 4-maligen vom Auge entfernt. Antenne gelbrot, die 6 Keulenglieder braun, Scapus gerade, walzenrund, distales Viertel mit Lamelle, 2. Glied so lang wie das 3. und wenig dicker, 3. allmählich dicker werdend, doppelt so lang wie dick, mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. fast quer, distal stark schräg abgestutzt, 5.—10. verdickt, das 5. fast umgekehrt keglig, kaum länglich, die folgenden proximal abgerundet und gestielt, 6.—8. etwas quer, 9. wenig länglich, 10. etwas länger als das 9., cirund, 5.—9. mit glashellem Zahn, Behaarung sehr kurz, Tastorgane fehlen. Thorax  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie hoch, feinhaarig, mäßig gewölbt. Parapsidenfurchen tief, hinten mäßig konvergierend. Scutellum kaum gewölbt, fast dreieckig, nach hinten kaum aufsteigend, dorsal mit dichten, aufrechten, feinen Haaren. Vorderflügel etwas gebräunt, feinhaarig, bewimpert, das Abdomen überragend. Beine gelbrot, Coxae schwarz. Abdomen etwas länger als der übrige Körper, Petiolus kaum quer, dorsal längsgerieft, ventral lederartig, 2. Tergit fast doppelt so lang wie die folgenden zusammen, allmählich breiter werdend, feingestreift, hinteres  $\frac{1}{4}$  und Mediallinie glatt und glänzend, 3.—6. stark quer, mit einer Querreihe gelber Börstchen, 6. breit abgerundet, 2. Sternit gestreift wie das Tergit. — L. 2,6 mm. — Triest.

Var. *antennalis* n. var. ♀. Wie die Type, aber 3. und 4. Antennenglied gleichlang, 6. und 7. nicht quer, 8. und 9. dünner und länger, das 9. gut doppelt so lang wie dick, 10. um die Hälfte länger als das 9. — L. 2,4 mm. — Triest.

Var. *ocellaris* n. var. ♀. Hintere Ocellen nur um  $1\frac{1}{2}$ -mal ihren Durchmesser von der vorderen getrennt, um 2—3-mal ihren Durchmesser vom Auge entfernt; 3. und 4. Antennenglied fast gleichlang, und fast walzenrund, mehr als doppelt so lang wie dick. — L. 3 mm.

### 4. *I. femoralis* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf matt, grob lederartig, bei starker Vergrößerung grob runzlig, wenig quer. Hintere Ocellen um  $1\frac{1}{2}$ -mal ihren Durchmesser

von der vorderen getrennt, doppelt so weit vom Auge entfernt. Antenne einfarbig, gelb. 2. Glied kaum kürzer als das 4., 3. allmählich verdickt, etwas länglich, mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. dicker als das 2., doppelt so lang wie dick, auf einer Seite längsgestreift, 5.—10. gleichdick, das 5. am Grunde verengt, die folgenden gestielt, 5.—9. ziemlich walzenrund,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 10. länger, lang eiförmig, ohne Tastorgane. Thorax dorsal feinhaarig, matt lederartig. Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten stark konvergierend. Scutellum fast dreieckig, kaum quer, hinten stumpf, dorsal mit dichten aufrechten feinen Haaren. Propleure matt, lederartig, feinhaarig, Mesopleure glatt, glänzend, oben und unten quergestreift, Metapleure dicht feinhaarig. Vorderflügel schwach gebräunt, das Abdomen etwas überragend, feinhaarig, distal bewimpert. Beine gelb, die 4 hinteren Femora, die Keule der hinteren Tibia, meist auch die der mittleren Tibia, alle Coxae und Trochanteren schwarz. Abdomen wie bei *I. mediterraneus*, Petiolus ventral und lateral weiß feinhaarig, die Streifen des 2. Tergites gehen hinten allmählich in feine Runzeln über. — L. 3 mm. — Frankreich (Mesnil-le-Roy, Forêt de St. Germain, Sèvres).

#### 5. *I. rufiventris* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf matt, grob lederartig, wenig quer. Hintere Ocellen um 2—3-mal ihren Durchmesser vom Auge entfernt, der vorderen deutlich näher. Antenne schwach bräunlichgelb, Scapus gelb, walzenrund, distales  $\frac{1}{4}$  mit Lamelle, 2. Glied etwas kürzer als das 4., 3. allmählich breiter werdend, länglich, distal schräg abgestutzt und mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. doppelt so lang wie das 3., auf einer Seite dicht längsgestreift, fast doppelt so lang wie dick, distal schräg abgestutzt, 5.—10. kaum dicker als das 4., gestielt, fast um die Hälfte länger als dick und ziemlich walzenrund, ausgenommen das 10., dieses  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie das 9., zugespitzt, Tastorgane fehlend. Thorax matt, fein lederartig, nicht feinhaarig. Parapsidenfurchen durchlaufend, tief, hinten ziemlich konvergierend. Scutellum nach hinten allmählich schwach steigend, seitlich etwas zusammengedrückt, hinten senkrecht abfallend, vorn mit je einem Grübchen, dorsal mit dichten, aufrechten, feinen Haaren. Mesopleure glatt, glänzend, oben gestreift, Propleure matt, fein lederartig. Vorderflügel gebräunt, feinhaarig, gewimpert, das Abdomen ziemlich überragend. Beine einfarbig gelb. Abdomen rot bis rotbraun, Petiolus länglich, grob lederartig, spärlich behaart, Abdomen etwas länger als der übrige Körper, gestaltet wie bei *I. mediterraneus*, jedoch ist das 2. Tergit nicht nur am Hinterende glatt und glänzend, sondern noch im medialen Drittel. — L. 2,6 mm. — Triest.

#### 6. *I. luteicoxis* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf wie bei *I. rufiventris*. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, kräftig. 2. Glied des Maxillarpalpus kolbenförmig, länger als das proximale, mit 4 langen Borsten am Distalende, Labialpalpus mehr als doppelt so lang wie dick, mit 5 kräftigen distalen Borsten. Antenne gelb, gestaltet wie bei *I. rufiventris*, 3. Glied aber quer, proximal stark eingeschnürt. Thorax und Flügel wie bei *I. rufiventris*. Beine einfarbig gelb, vorderer Sporn 3-spaltig. Petiolus so lang wie breit, längsrunzlig, Abdomen schwarzbraun, gestaltet wie bei *I. rufiventris*. — L. 2,5 mm. — Triest.

7. *I. hungaricus* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf wenig quer, matt, grob lederartig. Hintere Ocellen um  $1\frac{1}{2}$ -mal ihren Durchmesser von der vorderen getrennt, um 2—3-mal ihren Durchmesser vom Auge entfernt. Antenne ganz blaßgelb, Scapus distal mit Lamelle, 2. Glied doppelt so lang wie das 3., kaum länger als das 4., 3. allmählich verdickt, wenig länglich, mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. doppelt so lang wie dick, distal schräg abgestutzt, auf einer Seite längsgestreift, 5.—10. etwas dicker als das 4., gestielt, höchstens  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 6.—9. ziemlich walzenrund, 10. keglig und mehr als doppelt so lang wie dick, Tastorgane fehlen. Thorax matt, lederartig, fein grauhaarig, Hinterrand des Mesonotum mit dichteren und längeren Haaren, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten mäßig konvergierend, die 3 Abschnitte des Mesonotum am Hinterende gleichbreit. Scutellum stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, dreieckig, ziemlich wagerecht, dorsal mit dichten, aufrechten Haaren. Propleure matt und feinhaarig, Mesopleure glatt, glänzend, oben und unten längsgestreift, Metapleure dicht feinhaarig, wie die hintere Coxa. Vorderflügel schwach bräunlich, im proximalen Viertel glashell, distal bewimpert, das Abdomen weit überragend, feinhaarig. Beine blaßgelb, Coxae schwarz. Abdomen etwas kürzer als der übrige Körper, Petiolus so lang wie breit, gerieft, 2. Tergit nur um die Hälfte länger als die folgenden zusammen, dicht längsgestreift, das mediale Drittel, sowie das hintere  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{5}$  glatt und glänzend, die 4 folgenden Tergite allmählich verschmälert, ziemlich matt, mit einer Querreihe von Haaren, das 6. breit abgerundet. — L. 2,5 mm. — Ungarn (Fonyod).

11. Gen. *Polygnotus* A. Först.

Nach Förster ist *Polygnotus* am nächsten verwandt mit *Isocybus*, durch die Gestalt des Kopfes. Auch bei Nees steht die Type von *Polygnotus*, nämlich *P. striolatus* Nees, neben der Type von *Isocybus*, d. h. *P. grandis* Nees. Die Angabe von Förster wird durch die Gestalt der Palpen bestätigt, diese sind genau wie bei *Isocybus* gebildet. Das kahle, kissenförmig gewölbte, quere und hinten abgerundete Scutellum, das durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt ist, unterscheidet *Polygnotus* von *Isocybus*; ferner ist das 4. Antennenglied des ♂ von *Polygnotus*, wenigstens bei den wenigen von mir untersuchten Arten, nicht gestreift, wie bei *Isocybus*, sondern es zeigt auf einer Seite 1 bis mehrere sehr lange, bogig nach hinten gekrümmte Haare; auf derselben Seite zeigt das 2. Glied mehrere sehr lange, nach vorn gerichtete und distal eingekrümmte Haare. Parapsidenfurchen, bei den mir bekannten Arten, deutlich und durchlaufend. Die Type, *P. striolatus* Nees, befand sich in der Sammlung von A. Förster und ist mir von Gust. Mayr zugesandt worden.

*P. quadrifarius* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf wenig mehr als doppelt so breit wie lang, matt, lederartig, hinten quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen getrennt, um ihren einfachen Durchmesser vom Auge entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, dick, nicht walzenrund, die 2 Glieder des Maxillarpalpus gekeult und fast gleichgroß, das distale mit 2 langen Borsten am Ende und 4 kürzeren in der Mitte, Labialpalpus dop-

pelt so lang wie dick, weniger deutlich gekeult, mit 2 langen distalen Borsten. Antenne einfarbig schwarz, Scapus ohne Lamelle, schwach bogig, beim ♂ kaum länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kürzer als das 4., wenig mehr als 2-mal so lang wie dick, am Distalende, auf einer Seite, mit 3 langen, im Enddrittel plötzlich eingekrümmten, dicken Haaren, auf derselben Seite zeigt das dickere, walzenrunde 4. Glied, über der Mitte, ein sehr langes, dickes, schwach bogig nach hinten gerichtetes Haar, 3. Glied quer, am Grunde stark eingeschnürt, mit dem 4. breit zusammenstoßend, 5.—10. gestielt, weniger dick als das 4., aber dicker als das 2., walzenrund, allmählich verlängert, das 5. um die Hälfte länger als dick, das 9. gut doppelt so lang wie dick, 10. noch länger und zugespitzt, Tastorgane fehlen, Haare nicht halb so lang wie die Dicke der Glieder. Beim ♀ ist das 2. Glied nicht becherförmig wie üblich, sondern fast walzenrund und kaum dicker als die 2 folgenden, mehr als 3-mal so lang wie dick, 3. mit dem 4. breit zusammenstoßend, beide walzenrund, das 4. um die Hälfte länger als das 3., dieses mehr als 2-mal so lang wie dick, 5.—10. dicker als das 2., proximal abgerundet, mit Tastorganen, das 5. fast doppelt so lang wie dick, etwas dünner als die folgenden, diese höchstens um die Hälfte länger als dick, 7.—10. gestielt und mit glashellem Zahn, 10. eirund, wenig länger als das 9., Haare sehr kurz. Thorax dorsal schimmernd, kaum lederartig, Parapsidenfurchen tief, durchlaufend, hinten stark konvergierend und nur durch ihre doppelte Breite voneinander getrennt. Scutellum stark gewölbt, matt und grob lederartig, kahl wie das Mesonotum und von diesem durch eine tiefe Einsenkung getrennt. Metapleure und hintere Coxa dicht feinhaarig. Vorderflügel etwas gebräunt, bewimpert, das Abdomen überragend (♂ ♀), Hinterflügel mit 4 Frenalhäkchen und dadurch von allen übrigen zu unterscheiden. Vorderbein, ausgenommen die Coxa, an den 4 hinteren Beinen die Trochanteren, Grund der Tibien und Tarsen rotbraun, vorderer Sporn 3-spaltig, 4. Glied des Vordertarsus doppelt so lang wie dick. Petiolus quer, ventral weißfilzig, Abdomen so lang wie der übrige Körper, hinten breit abgerundet (♂) oder schwach dreieckig zugespitzt (♀), fast elliptisch, wenig breiter als der Thorax, 2. Tergit fast doppelt so lang wie die folgenden zusammen, vorderes  $\frac{1}{3}$  (♀) oder die vorderen  $\frac{2}{3}$  (♂) gestreift, die folgenden stark quer, 6. beim ♀ breit dreieckig, Tergite breit zurückgeschlagen auf die Sternite,  $\frac{1}{5}$  der Bauchfläche einnehmend. — L. 2,2 mm. — England.

### 12. Gen. *Prosactogaster* Kieff.

Scutellum wie bei *Polygonotus*, ebenso auch die Palpen. Abdomen des ♂ langgestreckt, etwa 3-mal so lang wie breit, während es bei den übrigen Gattungen kaum mehr als 2-mal so lang wie breit ist; Abdomen des ♀ spießförmig, 1. und 3. Tergit quer, die übrigen länglich, 4.—6. sehr schmal und gleichsam eine spitze Röhre bildend; 2. Sternit, wenigstens beim ♀, vorn mit einem stumpfen, sackartigen Vorsprung. Type *P. floricola* Kieff.

1. Parapsidenfurchen fehlend oder nur durch Spuren angedeutet
  3. *P. floricola*.
- Parapsidenfurchen tief und durchlaufend — 2.
2. Tergite 4—6 länglich (♀) — 3.  
Tergite 4—6 stark quer (♂) — 5.
3. Das 4. Tergit länger als das 5., Vorderflügel glashell I. *P. marshalli*.
4. Tergit kürzer als das 5. — 4.



4. Flügel glashell, Abdomen bogenförmig . . . . . 2. *P. umbraculi*.  
 Flügel ziemlich braun . . . . . *P. attenuatus* Walk.  
 5. Stirn matt, querrunzig, Antenne dunkelrotbraun, 5. Glied gestielt  
     4. *P. graminis*.  
 Stirn glatt glänzend, Antenne braun, Scapus rot, 5. Glied ungestielt  
     5. *P. longiventris*.

1. *P. marshalli* n. sp.

♀. Schwarz, matt. Kopf 3-mal so breit wie lang. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, kaum weiter von der vorderen entfernt. Antenne mit Tastorganen am 4.—9. Glied, 7.—10. mit glashellem Zahn, 2. Glied braun, so lang wie das 3. und 4. zusammen, breiter als diese, 3. wenig länglich, fast walzenrund, am Grunde stielartig eingeschnürt, 4. walzenrund, mehr als doppelt so lang wie dick, mit dem 3. breit zusammenstoßend, distal schräg abgestutzt, 5. dicker als das 4., dünner als das 6., 5. und 6. proximal allmählich verschmälert, etwas länger als dick, 7.—10. etwas dicker als das 6., kurz gestielt, die Keule bildend, proximal abgerundet, distal abgestutzt, wenig länger als dick, 10. länger und eiförmig, Haare sehr kurz; die Keule ist von einer Seite zusammengedrückt, 7.—9. Glied daher, von einer gewissen Seite gesehen, fast 2-mal so lang wie dick. Thorax höher als lang. Hinterrand des Mesonotum mit einem zahnartigen Fortsatz in der Mitte, dieser über die Querfurchen des Scutellum greifend. Parapsidenfurchen durchlaufend, stark konvergierend, hinten nur den Zahn des Mesonotum getrennt. Scutellum halbkreisförmig, nicht höher gewölbt als das Mesonotum und von diesem durch einen tiefen Quereindruck getrennt, dieser Eindruck vom Zahn des Mesonotum in 2 quere Gruben geteilt. Vorderflügel glashell. Beine dunkelbraun, Coxae schwarz, Vordertibia, Grund der übrigen und die Tarsen lehmgelb. Abdomen fast gerade, gut 2-mal so lang wie der übrige Körper, schmaler als der Thorax, schimmernd, Petiolus quer, dorsal gerieft, 2. Tergit im vorderen Drittel feingestreift und je längseingedrückt, die 3 ersten zusammen eine Spindel bildend, das 2. mehr als doppelt so lang wie das 3., dieses wenig quer, 4.—6. gleichdünn, eine dünne Röhre bildend, das 4. um die Hälfte länger als das 3., kaum länger als das 5., 6. rotbraun, kürzer als das 5., länglich und hinten zugespitzt. — L. 3 mm.

England, aus der Sammlung von T. A. Marshall.

2. *P. umbraculi* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf etwas breiter als der Thorax, 2½-mal so breit wie lang, matt, hinten mit schwachen, bogigen Querstreifen, oben und vorn lederartig, hinter den Antennen und an den Wangen quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge und von der vorderen entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied fast doppelt so lang wie das proximale, mit 2 langen Endborsten und 1 kürzeren in der Mitte; Labialpalpus 1-gliedrig, eiförmig, wenig länger als dick, mit 2 kräftigen Endborsten. Antenne dunkelbraun, Scapus in der Mitte kaum verdickt, etwas länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3. fast umgekehrt keglig, mit dem 4. breit zusammenstoßend, kaum länger als dick, 4. walzenrund, distal schräg abgestutzt, doppelt so lang wie dick, 5. so lang wie das 4., aber proximal etwas verschmälert, 6.—10. etwas dicker, kurz gestielt, proximal abgerundet, distal abgestutzt, und wenig länger als dick, ausgenommen das lange

eirunde Endglied, 7.—10. mit einem glashellen Zahn, Tastorgane fehlen, Behaarung sehr kurz, Thorax dorsal schimmernd, kaum lederartig, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten ziemlich konvergierend. Scutellum fast halbkreisförmig, gewölbt, durch eine tiefe Einsenkung vom Mesonotum getrennt. Mesopleure glatt, glänzend, Metapleure mit schwärzlicher Pubeszenz. Vorderflügel glashell, fast die Mitte des 4. Tergites erreichend, feinhaarig, nicht bewimpert. Beine braun, Coxae schwarz, Grund der Femora und der Tibien, Distalende der Tibien und die Tarsen lehmgelb, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen  $2\frac{1}{3}$ -mal so lang wie der übrige Körper, glatt, ziemlich glänzend, von oben gedrückt, schmaler als der Thorax, bogig gekrümmt, die 3 ersten Tergite von oben gesehen bilden zusammen eine Spindel, die 3 folgenden eine dünne Röhre, Petiolus quer, grob gerieft und ziemlich kahl, 2. in der vorderen Hälfte fein längsgestrichelt, doppelt so lang wie das 3., 4. und 5. äußerst fein gestrichelt, ausgenommen im vorderen Drittel, 3. noch quer, 4.—6. gleichschmal 4. und 5. mehr als doppelt so lang wie breit, das 5. länger als das 4., 6. kaum länger als das 4., länglich, hinten keglig zugespitzt; 2. Sternit vorn mit einem kurzen, sackartigen Fortsatz, in dem ein bogig gekrümmter Teil der Legeröhre enthalten ist. — L. 3 mm.

Parasit der Gallmückenlarve von *Parallelodiplosis galliperda* Fr. Löw, die an der Unterseite der linsenförmigen Blattgallen von *Neuroterus lenticularis* Oliv. auf *Quercus*-Arten lebt. — Bitsch.

### 3. *P. floricola* n. sp.

♀. Schwarzbraun. Kopf breiter als der Thorax, gut doppelt so breit wie lang, hinten matt und quergestreift, vorn schimmernd, fein lederartig. Ocellen ein Dreieck bildend, die hinteren um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom kahlen Auge getrennt. Mandibel 2-spaltig, lehmgelb wie die Palpen, Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied länger als das proximale, mit 2 langen Endborsten, Labialpalpus 1-gliedrig, etwas länger als dick, mit 2 kräftigen Borsten am Ende. Antenne lehmgelb, Scapus proximal kaum dünner, so lang wie die 5 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied etwas länger als das 4., 3. kaum länger als dick, proximal stark eingeschnürt, distal mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. walzenrund, etwas dicker als das 3., kaum länglich, distal schräg abgestutzt, 5. und 6. etwas länger und dicker als das 4., proximal fast stielartig verschmälert, distal schräg abgestutzt, 7.—10. die Keule bildend, etwas dicker als das 6., kurz gestielt, mit glashellem Zahn, proximal abgerundet, distal abgestutzt und wenig länger als dick, ausgenommen das 10., dieses keglig, mehr als doppelt so lang wie dick, 4.—9. mit Tastorganen, Haare sehr kurz. Thorax  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie hoch, glatt, glänzend. Parapsidenfurchen nur durch Spuren angedeutet. Scutellum fast halbkreisförmig, mäßig gewölbt, durch eine seichte Vertiefung vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel weißlich, feinhaarig, unbewimpert, das 4. Tergit erreichend. Beine lehmgelb, Coxae schwarz, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen  $1\frac{2}{3}$ -mal so lang wie der übrige Körper, glatt, glänzend, die 2 letzten Segmente gelbbraun, Petiolus stark quer, dorsal fast kahl, grob gerieft, 2. Tergit kaum länger als die 2 folgenden zusammen, nach hinten allmählich breiter werdend, vorn längsgestreift, 3. nach hinten verschmälert, trapezförmig, doppelt so breit wie lang, 4.—6. eine dünne Röhre bildend, das 4. etwas dicker als die 2 gleichdünnen folgenden, fast doppelt so lang wie das 3.,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, kürzer als das 5., dieses mehr als 3-mal so lang wie dick, wenig länger als das hinten zugespitzte 6. Tergit. — L. 2,3 mm.

Parasit der Larven von *Dasyneura raphanistri* Kieff. (Gallmücke), in den geschlossenen und verdickten Blüten von *Raphanus raphanistrum*. — Bitsch.

4. *P. graminis* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf fast 3-mal so breit wie lang, wenig breiter als der Thorax, matt, hinten mit bogigen Querrunzeln, vorn feiner querrunzlig und mit einer eingedrückten, feinen, medialen Linie von der vorderen Ocelle bis zu den Antennen. Mandibel und Palpen wie bei voriger Art. Ocellen fast in einer Querlinie liegend, die hinteren um ihren doppelten Durchmesser vom Auge und etwas weniger von der vorderen entfernt. Antenne dunkelrotbraun, ohne Tastorgane, Scapus so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 4., aber weniger dick, distal an der Medialseite mit 2 langen, nach vorn gerichteten, am Ende eingebogenen Borsten; 2. Glied klein, etwas quer, proximal stark eingeschnürt, distal abgestutzt und mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. verdickt, schwach gebogen, fast doppelt so lang wie dick, auf der Medialseite, außer der gewöhnlichen Behaarung, mit 2 viel längeren, schwach nach hinten gerichteten Borsten, 5.—10. gestielt, fast walzenrund und fast doppelt so lang wie dick, nur das 10. zugespitzt und länger, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder. Thorax fast glatt, glänzend, länger als hoch, Parapsidenfurchen deutlich, durchlaufend, hinten fast zusammenstoßend, Scutellum matt, lederartig, quer, stark gewölbt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Pleuren glatt, kahl, glänzend. Vorderflügel das Hinterende des Abdomen erreichend, glashell, feinhaarig, im proximalen Drittel fast kahl, am Distalende hinten kaum bewimpert. Beine dunkelrot, Coxae dunkelbraun. Abdomen glatt, glänzend, langgestreckt, länger als der übrige Körper, spindelförmig, fast 3-mal so lang wie breit, bei *Misocyclops* höchstens wenig mehr als 2-mal so lang wie breit; Petiolus stark quer, fast kahl, dorsal gerieft, 2. Tergit allmählich breiter werdend, so lang wie die folgenden zusammen, vorderes  $\frac{1}{3}$  gestreift, 3.—7. allmählich verschmälert. — L. 1,8—2,2 mm.

Parasit der Larve von *Lasioptera graminicola* Kieff. (Gallmücke) auf *Calamagrostis lanceolata*. — Bitsch.

5. *P. longiventris* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf glatt, glänzend, hinten sowie an der Wange matt und quergestreift, Scheitel scharf. Mandibel 2-spaltig, rot wie die Palpen, Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied länger als das 1., mit 2 langen Borsten am Distalende. Antenne braun mit rotem Scapus, gestaltet wie bei voriger Art, 5. Glied aber ungestielt, auch wurden am 2. und 4. Glied die langen Borsten nicht beobachtet. Thorax etwas länger als hoch, fast glatt, mit tiefen, durchlaufenden, hinten stark konvergierenden Parapsidenfurchen. Scutellum quer, stark gewölbt. Vorderflügel fast glashell, kaum überragt vom Abdomen, feinhaarig. Beine rot, Coxae braun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen fast 3-mal so lang wie breit, spindelförmig, etwas länger als der übrige Körper, glatt und glänzend, Petiolus stark quer, seitlich spärlich langhaarig, dorsal gerieft und mit einigen Haaren, 2. Tergit allmählich breiter werdend, so lang wie die folgenden zusammen, vorn gestreift, die medialen Streifen kürzer als die lateralen, die in einem Längseindruck liegen, 3.—7. Tergit allmählich verschmälert, alle stark quer, Hinterende abgerundet. — L. 2 mm.

Gezogen aus den Gallmückengallen von *Craneiobia corni* Gir., auf den Blättern von *Cornus sanguinea*. — Frankreich (Coeuvres, bei Soissons).

b. Labialpalpus warzenförmig.

13. Gen. *Misocyclops* Kieff.

Maxillarpalpus 2-gliedrig, Labialpalpus 1-gliedrig, nicht länger als dick. Scutellum gewölbt, stark quer, hinten abgerundet. Abdomen des ♀ hinten stark verschmälert, 6. Tergit länglich, das 5. länglich oder kaum quer; beim ♂ haben die letzten Tergite eine Querreihe von Knötchen, die ein Haar tragen oder doch eine Querreihe von Börstchen. Die Type ist: *M. ornatus* Kieff.

1. Antennenglieder 3—6 lang und gleichdünne, das 3. 3-mal so lang wie dick, 4.—6. jedes fast 2-mal so lang wie das 3., Parapsidenfurchen tief und durchlaufend, 2. Tergit ungestreift . . . . . 1. *M. pini*.  
Antennenglieder 3—6 anders gestaltet — 2.
2. Parapsidenfurchen tief, durchlaufend, 2. Tergit nicht gestreift, 4.—10. Glied der Antenne fast gleichdick . . . . . 2. *M. scrophulariae*.  
Parapsidenfurchen fehlend oder doch nicht deutlich durchlaufend — 3.
3. Das 2. Tergit vorn gestreift, mediale Streifen oftmals kürzer als die lateralen — 4.  
2. Tergit ungestreift oder vorn nur beiderseits gestreift — 6.
4. Streifen des 2. Tergites lateral viel länger als medial 5. *M. subterraneus*.  
Streifen des 2. Tergites etwa gleichlang — 5.
5. Schwarz, Distalende der Vordertibia und Vordertarsus rotbraun, Scutellum nur spärlich feinhaarig wie das Mesonotum . . . . . 3. *M. iteophilus*.  
Wenigstens Abdomen rotbraun wie die Antennen und Beine, Scutellum dichter feinhaarig als das Mesonotum . . . . . 4. *M. betulae*.
6. Das 2. Tergit vorn beiderseits gestreift, 6.—10. Antennenglied ohne deutliche Tastorgane — 7.  
2. Tergit ungestreift, vorn mit je einem Längseindruck, 4.—10. Antennenglied des ♀ mit deutlichen Tastorganen, hintere Tergite des ♂ mit einer Querreihe von Knötchen — 10.
7. Vorderflügel weißlich, distal schwach gebräunt, Antenne des ♂ ohne deutliche Tastorgane, Beine schwarzbraun, Trochanteren, Grund der Tibien und die Tarsen rotbraun, 4.—6. Tergit des ♂ mit Querreihen von Knötchen  
9. *M. leucanthemi*.  
Vorderflügel bräunlich, Beine rot, höchstens Coxae dunkel, Tergite des ♂ ohne Knötchen — 8.
8. Schwarz, hintere Hälfte der Stirn glatt, glänzend, Parapsidenfurchen fehlend, Antenne des ♂ ohne deutliche Tastorgane . . . . . 6. *M. sambuci*.  
Wenigstens Abdomen rotbraun, Parapsidenfurchen hinten deutlich, Antenne des ♀ mit deutlichen Tastorganen — 9.
9. Stirn überall quergestreift, hintere Ocellen gleichweit von der vorderen und vom Auge entfernt, 5. und 6. Tergit des ♀ zusammen eine Röhre bildend  
7. *M. ruborum*.  
Stirn glatt, glänzend, hintere Ocellen fast doppelt so weit von der vorderen als vom Auge entfernt, 5. und 6. Tergit des ♀ zusammen einen spitzen Kegel bildend  
8. *M. tuberculi*.
10. Antennenglieder 4—10 auch beim ♂ mit deutlichen Tastorganen, Hinterrand des Mesonotum mit einer gelben Warze in der Mitte, Scapus dunkler als das Flagellum, Abdomen braun . . . . . 10. *M. stachydis*.  
Antennenglieder 4—10 beim ♂ ohne deutliche Tastorgane, Hinterrand des Mesonotum mit einer schwarzen Warze in der Mitte, Scapus gefärbt wie das Flagellum, Abdomen schwarz . . . . . 11. *M. nodicola*.

1. *M. pini* n. sp.

♂ ♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf breiter als der Thorax, 3 mal so breit wie lang, von vorn gesehen kreisrund. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge und von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel

länger als gewöhnlich, rot, 2spaltig, Palpen braun, Maxillarpalpus dicker als gewöhnlich, 2-gliedrig, 2. Glied doppelt so lang wie das 1.; Labialpalpus warzenförmig, mit 2 langen Borsten. Antenne schwarzbraun, Scapus ziemlich walzenrund, etwas länger als die 3 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied beim ♂ kaum länger als das 4., 3. allmählich verdickt, fast so dick wie lang, dünner als die übrigen, 4. etwas verdickt in der Mitte fast doppelt so lang wie das 2., mit sehr kleinem, querem Stiel, 5.—10. walzenrund, länger als das 4.,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie dick, deutlich gestielt, das 10. länger und am Ende verschmälert, Haare halb so lang wie die Glieder, ohne Tastorgane. Antenne des ♀ sehr schlank und sehr kurz behaart, 2. Glied so lang wie das 4., aber dicker, 3.—6. dünn, walzenrund, 3.—5. breit zusammenstoßend, das 3. fast 3 mal so lang wie dick, 4. fast doppelt so lang wie das 3., 5. dem 4. gleich, 6. so lang wie das 5. und kaum dicker, 7. —10. die Keule bildend, nur schwach verdickt, mit einem kleinen glashellen Zahn, das 7. so lang wie das 10., kürzer als das 6., 8. länger als das 9., kürzer als das 7., gut doppelt so lang wie dick. Thorax etwas länger als hoch, stark gewölbt. Pronotum von oben nicht sichtbar. Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten mäßig konvergierend. Scutellum kissenförmig, fast halbkreisförmig. Vorderflügel weißlich, feinhaarig, deutlich bewimpert. Trochanteren, Knie und Tibia des Vorderbeines, beide Enden der übrigen Tibien und alle Tarsen dunkelrot, Sporn der Vordertibia 3-spaltig, 4. Glied des Vordertarsus nicht doppelt so lang wie dick. Petiolus gerieft, stark quer, spärlich behaart; das übrige Abdomen beim ♂ lang elliptisch, nur 2 mal so lang wie breit, 2. Tergit ungestreift, ohne Eindruck, gut doppelt so lang wie die 5 folgenden zusammen, diese kahl; Abdomen des ♀ deutlich länger als der übrige Körper, das 2. Tergit so lang wie die folgenden zusammen, diese allmählich verschmälert, das 5. kaum quer, 6. wenigstens so lang wie breit, dreieckig, — L. ♂ 1,8 mm, ♀ 2,2 mm. Parasit der Larven von *Thecodiplosis brachyntera* Schwäg., in den verdickten Blattscheiden von *Pinus silvestris*. — Bitsch. Diese Art bildet den Übergang zu *Platygaster*.

#### 2. *M. scrophulariae* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf matt, lederartig, hinten quergestreift, etwas breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, kaum weiter von der vorderen entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig. Palpen gelb, Maxillarpalpus 2-gliedrig, das 2. Glied länger als das 1., am Ende mit 2 langen Borsten; Labialpalpus warzenförmig, mit 2 langen Borsten. Antenne nicht deutlich gekeult, Scapus ziemlich walzenrund, fast so lang wie die folgenden Glieder zusammen, 2. Glied etwa so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3. etwas dünner, dem 4. breit angedrückt und kaum kürzer als dieses,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie dick, fast walzenrund, 4. so dick wie das 2., kaum länger als dick, distal schräg abgestutzt, 5. kaum länger als das 4., proximal verengt, 4.—10. allmählich und kaum merklich verdickt, mit Tastorganen, die 4 distalen außerdem mit einem glashellen Zahn; 6.—10. kurz gestielt, proximal abgerundet, distal abgestutzt,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie dick, das 10. jedoch doppelt so lang wie dick, distal zugespitzt; Haare kurz. Thorax wenig länger als hoch, schimmernd, fast glatt. Mesonotum quer, Parapsidenfurchen tief, durchlaufend hinten fast zusammenstoßend. Scutellum gewölbt, halbkreisförmig, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Mesopleure glatt, glänzend. Metapleure weißfilzig behaart. Vorderflügel fast das Hinterende des Abdomen erreichend, glashell, feinhaarig,

kurz bewimpert am Distalende. Vorderbeine hellbraun, Trochanteren, Tibia und Tarsus lehmgelb, Mittelbein und Hinterbein braun, Distalende der Tibia und Tarsus lehmgelb. Abdomen um die Hälfte länger als der übrige Körper, glatt, glänzend, 6. Segment braun, Petiolus stark quer, gerieft, spärlich behaart, 2. Tergit ohne Eindruck, kürzer als die 4 folgenden zusammen, 4—6. länglich, das 4. nach hinten allmählich verschmälert, 5. röhrenförmig, gut doppelt so lang wie dick, 6. zugespitzt, etwas kürzer als das 5., fast doppelt so lang wie dick, 2. Sternit vorn kurz sackartig verlängert. — L. 1,5 mm. Parasit der Larven von *Stictodiplosis serophulariae* Kieff. (Cecidomyide), in den verdickten Blüten von *Serophularia*-Arten. — Bitsch.

### 3. *M. iteophilus* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf etwas breiter als der Thorax, wenig mehr als 2 mal so breit wie lang, schimmernd, kaum lederartig, hinten matt und quergestrichelt. Hintere Ocellen fast um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, weiter von der vorderen entfernt. Stirn mit einer eingedrückten Mediallinie von der vorderen Ocelle bis zu den Antennen. Mandibel und Palpen wie bei voriger Art. Scapus proximal schwach verschmälert, fast so lang wie die 5 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, etwas dicker als diese, 3.—5. gleich dick, ziemlich walzenrund, das 3. proximal eingeschnürt,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie dick, 4. doppelt so lang wie dick, mit dem 3. und dem 5. breit zusammenstoßend, 5. kaum kürzer als das 4., distal schräg abgestutzt, 6.—10. nur wenig dicker als das 5., um die Hälfte länger als dick, kurz gestielt, mit einem glatten Zahn, proximal abgerundet, distal abgestutzt, 10. kaum länger als das 9., distal abgerundet, ohne deutlich Tastorgane. Thorax kaum länger als hoch, spärlich feinhaarig, kaum lederartig, Mesonotum hinten mit Spuren von stark konvergierenden Parapsidenfurchen, Mitte des Hinterrandes zahnartig über das Scutellum verlängert, beiderseits dieses Zahnes mit einem grauen, queren Haarleck. Scutellum stark gewölbt, quer durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt, ziemlich halbkreisförmig. Pleuren glatt, glänzend, Metapleure graufüzig behaart. Vorderflügel gebräunt, feinhaarig, kurz bewimpert, fast das Hinterende des Abdomen erreichend. Distalende der Vordertibia und der Vordertarsus dunkelrot, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen glatt, glänzend, deutlich länger als der übrige Körper. Petiolus stark quer, fast kahl, grob gerieft, 2. Tergit so lang wie die 4 folgenden zusammen, vorn dicht längsgestreift, 3. und 4. Tergit allmählich verschmälert, 5. und 6. eine schmale Röhre bildend, beide etwas länger als breit. — L. 1,6 mm.

Parasit der Larven von *Rhabdophaga superna* Kieff. in den deformierten Knospen von *Salix aurita*. — Bitsch.

### 4. *M. betulae* n. sp.

♀ Rotbraun bis schwarzbraun. Kopf schimmernd, fast glatt, von oben gesehen  $2\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang, breiter als der Thorax, von vorn fast kreisrund, fein quergestrichelt, mit einer feinen, glatten medialen Linie von der vorderen Ocelle bis zum Clypeus, Hinterkopf fein quergestreift. Auge doppelt so lang wie die Wange. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge und von der vorderen entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *M. serophulariae*. Antenne rotbraun, gestaltet wie bei voriger Art, die 4 Endglieder mit glashellem Zahn, der Scapus in der proximalen

Hälfte schwach verschmälert. Thorax wenig länger als hoch, spärlich feinhaarig, schimmernd, fast glatt. Mesonotum nur hinten mit stark stark konvergierenden Parapsidenfurchen, diese am Hinterrande getrennt durch eine Warze, welche vom Mesonotum auf den Vordergrund des Scutellum übergreift. Scutellum quer, kissenförmig, dichter pubesziert als das Mesonotum und von diesem durch eine tiefe Einsenkung getrennt. Mesopleure glatt, glänzend, Metapleure filzig grauhaarig. Vorderflügel bräunlich, feinhaarig, sehr kurz bewimpert, fast das Hinterende des Abdomen erreichend. Beine rotbraun, die 4 vorderen Coxae braun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen stets rotbraun, deutlich länger als der übrige Körper, glatt und glänzend, Petiolus spärlich behaart, quer und gerieft, 2. Tergit so lang wie die folgenden zusammen, im vorderen Viertel dicht längsgestreift, 3. und 4. allmählich verschmälert, 5. röhrenförmig, schmal, wenigstens so lang wie breit, 6. etwas länger als das 5. und zugespitzt. — L. 1,5—1,9 mm.

Parasit der Larven von *Semudobia betulae* Winn. (Cecidomyide) in den geschwollenen Samen von *Betula alba* und *B. pubescens*. — Bitsch.

#### 5. *M. subterraneus* n. sp.

♂ ♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, wenig breiter als der Torax, hinten matt und quergestreift. Hintere Ocellen um etwas mehr als ihren Durchmesser vom Auge und von der vorderen entfernt. Antenne des ♂ ohne deutliche Tastorgane, Scapus proximal kaum dünner, fast so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. umgekehrt keglig, dünn,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, mit dem 4. nicht breit zusammenstoßend, 4. dicker, proximal verengt, distal schräg abgestutzt, doppelt so lang wie das 3., 5. proximal verengt, so lang wie das 4., 6.—10. gestielt, 6.—9. etwas kürzer als das ♂, gut  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 10. mehr als doppelt so lang wie dick, distal verschmälert, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder. Antenne des ♀ ohne deutliche Tastorgane, Scapus so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kaum kürzer als das 3. und 4. zusammen, diese breit zusammenstoßend, 3.—5. etwas dünner als das 2., das 3. fast walzenrund, kaum kürzer als das 4., dieses  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, walzenrund, 5. so lang wie das 4., proximal verengt, distal schräg abgestutzt, 6.—10. deutlich dicker als das ♂, um die Hälfte länger als dick, das 10. etwas länger als das 9. und keglig, 6. umgekehrt keglig, 7.—10. gestielt und mit einem glashellen, Zahn, 7.—9. ziemlich walzenrund, Haare sehr kurz. Thorax wenig länger als hoch. Mesonotum spärlich feinhaarig, Parapsidenfurchen beim ♂ kaum sichtbar, beim ♀ hinten stark konvergierend, vorn allmählich erloschen, Hinterrand des Mesonotum mit einem zahnartigen Fortsatz in der Mitte, beiderseits desselben mit einem queren Haarfleck. Scutellum stark gewölbt, fast halbkreisförmig, seitlich feinhaarig, hinten senkrecht abfallend. Metapleure und Grund der hinteren Coxa grau pubesziert. Vorderflügel schwach gebräunt, feinhaarig, kaum bewimpert, beim ♂ das Abdomen weit überragend, beim ♀ das Hinterende des Abdomen erreichend. Beine dunkelbraun, Vordertibia und alle Tarsen rotbraun. Petiolus quer, ventral dicht behaart, dorsal fast kahl und gerieft; 2. Tergit nach hinten allmählich breiter werdend, beim ♂  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie die folgenden zusammen, beim ♀ kürzer als diese, Vorderrand dicht gestreift, an den Seiten durchziehen diese Streifen das vordere Drittel, die medialen sind viel kürzer, Abdomen des ♂ hinten breit abgerundet, 3.—6. mit einer Querreihe von Borsten, Abdomen des ♀ deutlich länger als der

übrige Körper, 3.—6. Tergit allmählich verschmälert, 5. und 6. länglich und gleichlang, das 5. wenig länger als breit, 6. doppelt so lang wie breit, zugespitzt. — L. 1,5 mm.

In den unterirdischen, behaarten Knospengallen von *Galeobdolon luteum*, parasitierend in den Larven von *Perrisia galeobdolon-tis* Winn. (Cecidomyide). — Bitsch.

#### 6. *M. sambucina* sp.

♂♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf 3-mal so breit wie lang, von vorn gesehen quer. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, fast nur halb so weit von der vorderen entfernt. Wange gut halb so lang wie das Auge, quergestreift, vordere Hälfte der Stirn mit schrägen, von der Mediallinie ausgehenden Streifen. Mandibel und Palpen rot, gestaltet wie bei *M. scrophulariae*. Antenne schwarzbraun, ohne deutliche Tastorgane; Scapus beim ♂ bedeutend kürzer als beim ♀, ziemlich walzenrund, etwas länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3. umgekehrt keglig, so lang wie dick, schmaler als das 4. und mit diesem breit zusammenstoßend, 4. fast doppelt so lang wie das 3., wenig dicker als die folgenden, 5. so lang wie das 4., etwas kürzer als das 6., 7.—10. gestielt, so lang wie das 4., 1½-mal so lang wie dick, 10. um die Hälfte länger als das 9., zugespitzt; Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder. Scapus des ♀ fast so lang wie die 5 folgenden Glieder zusammen, hinter der Mitte schwach verdickt, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3.—5. walzenrund, dünner als das 2., breit zusammenstoßend, das 3. fast doppelt so lang wie dick, proximal kaum verengt, 4. und 5. mehr als doppelt so lang wie dick, das 5. distal schräg abgestutzt, 6.—10. länger und ein wenig dicker als das 5., das 6. proximal allmählich dünner, 7.—10. gestielt, mit glashellem Zahn, proximal abgerundet, distal abgestutzt, ausgenommen das längere, zugespitzte Endglied. Parapsidenfurchen fehlend. Scutellum fast halbkreisförmig, stark gewölbt. Vorderflügel fast glashell, feinhaarig. Beine dunkelrotbraun, Coxae schwarz, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Petiolus quer, dorsal kahl, gerieft, Abdomen des ♂ kaum so lang wie der Thorax, elliptisch, 2. Tergit etwas kürzer als die folgenden zusammen, die 3 letzten mit einer Querreihe von Borsten; Abdomen des ♀ deutlich länger als der übrige Körper, 2. Tergit kürzer als die folgenden zusammen, vorn beiderseits längsgestreift, 3. und 4. allmählich verschmälert, 5. und 6. eine Röhre bildend, diese 3-mal so lang wie breit, beide länglich, das 6. zugespitzt. — L. ♂ 1,2 mm, ♀ 1,8 mm.

In geschwollenen, geschlossenen Blüten von *Sambucus nigra*, parasitierend in den Larven der Gallmücke *Arnoldia sambucikieff.* — Bitsch.

#### 7. *M. ruborum* n. sp.

♂♀. Rotbraun (♂) oder schwarzbraun (♀) Kopf breiter als der Thorax, 3-mal so breit wie lang, hinten quer bogig gestreift, von der vorderen Ocelle bis zu den Antennen quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Antenne heller als der Körper, Scapus beim ♂ bedeutend kürzer als beim ♀, ziemlich walzenrund, am Distalende mit schwacher Lamelle, etwas länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kürzer als die 2 folgenden zusammen, 3. becherförmig, proximal stark verengt, wenig länger als dick, 4. dicker als das 3.



und um die Hälfte länger als dieses, am Grunde verengt, und nicht breit zusammenstoßend mit dem 3., 5.—9. mit einem deutlichen Wirtel von Tastorganen, kurz gestielt,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, etwa dem 4. gleich, 10. länger als das 9., gestielt und zugespitzt, Haare länger als die halbe Dicke der Glieder. Scapus des ♀ hinter der Mitte schwach verdickt, so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kaum kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. dünner als die übrigen, becherförmig,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 4. und 5. dicker und länger, fast doppelt so lang wie dick, das 4. mit dem 3. und dem 5. breit zusammenstoßend, 5. distal schräg abgestutzt, 6.—9. dicker als das 5., aber nicht länger, das 6. umgekehrt keglig, 7.—10. gestielt, mit einem glashellen Zahn, am Grunde abgerundet, distal abgestutzt, das 10. zugespitzt und länger. Mesonotum matt, lederartig, spärlich feinhaarig, Parapsidenfurchen in der hinteren Hälfte vorhanden, fast parallel, Hinterrand des Mesonotum dicht pubesziert, wie das Mediansegment und die Metapleure. Scutellum quer, stark gewölbt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel schwach bräunlich, feinhaarig, bewimpert, viel länger als das Abdomen (♂) oder fast das Hinterende des Abdomen erreichend (♀). Beine heller als der Körper, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Petiolus quer, ziemlich kahl, gerieft, 2. Tergit vorn beiderseits mit einigen Längsstreifen, beim ♂ etwas länger als die folgenden zusammen, beim ♀ etwas kürzer als diese, 2. Sternit (♂ ♀) vorn in eine kleine, stumpfe Spitze verlängert, lateral mit einem Längsstreifen von Haaren, Abdomen des ♂ elliptisch, 4.—6. Tergit mit einer Querreihe von Börstchen, ohne dicke Knoten, 3. und 4. Tergit beim ♀ allmählich verschmälert, 5. und 6. eine Röhre bildend, diese wenig mehr als 2-mal so lang wie breit, das 6. Tergit rotbraun, zugespitzt, etwas kürzer als das 5. — L. ♂ 1,2—1,5 mm, ♀ 1,8 mm.

Gezogen aus den rissigen Stengelschwellungen von *Rubus*-Arten, parasitierend in den Larven der Gallmücke *Lasioptera rubi* Heeg. — Bitsch.

#### 8. *M. tuberculina* sp.

♂ ♀. Rotbraun. Kopf breiter als der Thorax, glatt, glänzend, hinten matt und quergestreift, vorn mit einer eingedrückten Mediallinie von der vorderen Ocelle bis zum Clypeus. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, fast doppelt so weit von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel und Palpen gelb, gestaltet wie bei *M. scrophulariae*. Antenne heller als der Körper, Scapus hinter der Mitte schwach verdickt, beim ♂ wenig länger als die 3 folgenden Glieder, 2. Glied nicht länger als das 4., 3.—10. wie bei *M. ruborum*. Scapus des ♀ kaum so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, 2.—10. wie bei *M. ruborum*, 6. und 7. aber doppelt so lang wie dick, 8. fast doppelt so lang wie dick, Tastorgane undeutlich, von den Haaren der Glieder kaum zu unterscheiden. Thorax wenig länger als hoch, glatt, glänzend. Parapsidenfurchen hinten deutlich. Hinterrand des Mesonotum in der Mitte zahnartig verlängert, mit je einem spärlichen Haarbüschel. Scutellum quer, stark gewölbt, vorn durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel bräunlich, feinhaarig, kurz bewimpert, beim ♂ das Abdomen weit überragend. Beine heller als der Körper, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Petiolus quer, gerieft, dorsal kahl, 2. Tergit vorn beiderseits längsgestreift, beim ♂ außerdem noch mit einer feinen Mittellängsfurche in der vorderen Hälfte, 2. Sternit mit je 1 lateralen Haarstreifen, vorn in eine stumpfe Spitze verlängert (♂ ♀), Abdomen des ♂ kaum länger als der Thorax, elliptisch, glatt und glänzend, 2. Tergit

etwas länger als die 5 folgenden zusammen, 4.—6. Segment mit einer Querreihe von Borsten, diese gut halb so lang wie das Segment, Abdomen des ♀ so lang wie der übrige Körper, 2. Tergit kürzer als die folgenden zusammen, 3. und 4. allmählich verschmälert, 5. und 6. viel schmäler, zusammen kaum doppelt so lang wie vorn breit, einen spitzen Kegel bildend, das 6. kaum länger als das 5. — L. ♂ 1,3 mm, ♀ 1,6 mm.

Parasit der Gallmückenlarve von *Perrisia tuberculi* Rübs., in kleinen Zweignötchen auf *Sarothamnus scoparius*. — Bitsch.

#### 9. *M. leucanthemi* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf 3-mal so breit wie lang, breiter als der Thorax, hinten matt und quergestrichelt, vorn kaum lederartig, schimmernd, Stirn hinter den Antennen und Wange quergestrichelt, erstere mit einer eingedrückten medialen Linie in der vorderen Hälfte. Hintere Ocellen fast um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt. Mandibel und Palpen wie bei *M. scrophulariae*. Scapus des ♂ fast so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, ziemlich walzenrund, 2. Glied etwas kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. nicht dünner, kaum länger als dick, proximal stark eingeschnürt, distal breit abgestutzt, 4. proximal schwach verengt, dicker als das 3., distal schräg abgestutzt,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 5.—9. so lang und so dick wie das 4., das 5. proximal stielartig verengt, 6.—10. mit kurzem Stiel, 10. zugespitzt, mehr als doppelt so lang wie dick, Tastorgane fehlend, Haare wenigstens halb so lang wie die Dicke der Glieder. Scapus des ♀ länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, länger als beim ♂, hinter der Mitte kaum dicker, 2. Glied kaum kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3.—5. wenig dünner als das 2., 3. wenigstens um die Hälfte länger als dick, umgekehrt keglig, 4. walzenrund, doppelt so lang wie dick, mit dem 3. und dem 5. breit zusammenstoßend, 5. so lang wie das 4., distal schräg abgestutzt, beide mit wenig deutlichen Tastorganen, 6.—10. länger und dicker als das 5., mehr als doppelt so lang wie dick, ohne deutliche Tastorgane, das 6. umgekehrt keglig, 7.—10. gestielt, mit einem glashellen Zahn, ziemlich walzenrund, proximal abgerundet, distal abgestutzt, das 10. etwas länger, stumpf abgerundet, Haare sehr kurz. Thorax so hoch wie lang, schimmernd, kaum lederartig. Parapsidenfurchen nur hinten schwach angedeutet, stark konvergierend, nur durch den zahnartigen Vorsprung des Mesonotum voneinander getrennt. Scutellum halbkreisförmig, stark gewölbt, glatt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Mesopleure glatt und glänzend, Propleure schimmernd, Metapleure fein gestrichelt. Vorderflügel weißlich, distal schwach gebräunt, feinhaarig, bewimpert, beim ♂ das Abdomen weit überragend, beim ♀ fast das Hinterende erreichend. Beine schwarzbraun, Trochanteren, Grund der Tibien und die Tarsen dunkelrot, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen des ♂ braun, ziemlich spindelförmig, Petiolus quer, ziemlich kahl, gerieft, 2. Tergit etwas länger als die 5 folgenden zusammen, vorn beiderseits gestreift, 4.—6. mit einer Querreihe von Knötchen, von denen ein winziges Börstchen ausgeht, Abdomen des ♀ um die Hälfte länger als der übrige Körper, Petiolus und 2. Tergit wie beim ♂, 2. Sternit vorn in eine stumpfe Spitze auslaufend (♂ ♀), 3.—6. Tergit zusammen länger als das 2., 5. und 6. sehr schmal, eine zugespitzte Röhre bildend, zusammen  $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie vorn breit, gleichlang. — L. ♂ 1,2 mm, ♀ 1,5 mm.

Parasit der Larve von *Clinorrhyncha leucantheri* Kieff. (Cecidomyide), in den verdickten Akenen von *Chrysanthemum Leucantherum*. — Bitsch.

10. *M. stachydus* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, hinten matt und quergestreift, vorn glänzend, glatt, hinter den Antennen und an den Wangen nur schimmernd und fein quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel gelb, 2-spaltig. Antenne rotbraun, Scapus dunkelbraun, fast walzenrund, beim ♂ kaum kürzer als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied wenig kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. so dick wie das 2., kaum länger als breit, proximal stark eingeschnürt, distal abgestutzt, 4. fast doppelt so lang wie dick, distal schräg abgestutzt, am Grunde kaum verschmälert, 5.—9. kaum kürzer als das 4. und sehr wenig dicker, 4.—10. mit deutlichen Tastorganen (♂ ♀), Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder (♂) oder sehr kurz (♀). Scapus des ♀ fast so lang wie die 5 folgenden Glieder zusammen, hinter der Mitte schwach verdickt, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3.—5. wenig dünner als das 2., das 3. um die Hälfte länger als dick, proximal allmählich verschmälert, distal abgestutzt, 4. mit dem 3. und dem 5. breit zusammenstoßend, kaum dicker als diese, fast doppelt so lang wie dick, das 10. rund und wenig länger als das 9., 6. umgekehrt keglig, 7.—10. kurz gestielt, mit glashellem Zahn, am Grunde abgerundet. Thorax kaum länger als hoch, schimmernd, fast glatt. Hinterrand des Mesonotum mit einem rotbraunen zahnartigen Fortsatz in der Mitte, beiderseits desselben mit einem feinhaarigen Quereindruck; Parapsidenfurchen nur hinten sichtbar, stark konvergierend, nur durch den zahnartigen Fortsatz des Mesonotum voneinander getrennt. Scutellum halbkreisförmig, hoch gewölbt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Propleure und Mesopleure glatt und glänzend. Vorderflügel weiß, feinhaarig, kurz bewimpert, fast das Hinterende des Abdomen des ♀ erreichend, Haare blaß. Beine und Tegula rotbraun, Coxae schwarz, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen braun, glatt, glänzend, Petiolus quer, ziemlich kahl, gerieft, 2. Tergit vorn mit je einem länglichen, gestreiften Eindruck, beim ♂ kaum länger als die folgenden zusammen, beim ♀ kürzer als diese, 2. Sternit vorn in eine stumpfe Spitze ausgezogen (♂ ♀); Abdomen des ♂ kurz spindelförmig, 3.—5. Tergit mit einer Querreihe von Knötchen, die ein winziges Haar tragen; 3. und 4. Tergit beim ♀ allmählich verschmälert, 5. und 6. eine zugespitzte Röhre bildend, diese kaum mehr als 2-mal so lang wie vorn breit. — L. ♂ 1 mm, ♀ 1,2 mm.

In den geschwollenen Blütenknospen von *Stachys silvatica* L., parasitierend in den Larven der Gallmücke *Cyrtodiplosis crassinerva* Kieff. Bitsch.

11. *M. nodicola* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf fast glatt, glänzend, hinten matt und quergestreift. Hintere Ocellen fast um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge getrennt. Mandibel und Palpen wie bei *M. scrophulariae*. Antenne gelbrot, beim ♂ ohne Tastorgane, gestaltet wie bei *M. stachydus*, Scapus wenig länger als die 5 folgenden Glieder zusammen,

2. Glied nicht länger als das 4., dieses verdickt, am Grunde verschmälert und vom 3. deutlich abgesetzt. Antenne des ♀ mit Tastorganen an den 7 Endgliedern und mit glashellem Zahn an den 4 Endgliedern, gestaltet wie bei *M. stachydus*, das 3. Glied jedoch kürzer, so dick wie lang, proximal allmählich verschmälert. Thorax wie bei *M. stachydus*, aber glatt, glänzend, Fortsatz am Hinterrande des Mesonotum nicht gelb. Vorderflügel glashell, feinhaarig, kaum bewimpert, beim ♂ das Abdomen weit überragend, beim ♀ fast das Hinterende erreichend. Beine gelbbrot, hintere Coxa schwarz, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen glatt, kahl und glänzend, Petiolus quer, kahl, gerieft, 2. Tergit vorn beiderseits mit einem länglichen, schmalen Eindruck, 2. Sternit vorn in eine kleine, stumpfe Spitze verlängert; Abdomen des ♂ hinter dem 2. Drittel am breitesten, hinten breit abgerundet, 2. Tergit gut doppelt so lang wie die folgenden zusammen, 3.—6. mit einer Querreihe von Knötchen; 2. Tergit beim ♀ kürzer als die folgenden zusammen, 3. und 4. allmählich verschmälert, 5. und 6. eine spitze Röhre bildend, diese doppelt so lang wie vorn dick. — L. ♂ 1,6 mm, ♀ 1,2 mm.

Gezogen aus kleinen Zweigschwellungen von *Salix aurita*, die von der Gallmücke *Rhabdophaga Karschi* Kieff. erzeugt werden. — Bitsch.

#### 14. Gen. *Platygaster* Latr.

Maxillarpalpus 2-gliedrig, Labialpalpus 1-gliedrig und warzenförmig. Scutellum mehr oder weniger gewölbt, quer, hinten abgerundet, vorn bald durch einen tiefen Quereindruck, bald nur durch eine seichte Furche vom Mesonotum getrennt. Abdomen nicht stark verlängert, das vorletzte Tergit stets stark quer, mehrmals so breit wie lang, das letzte weniger quer. Die neuen Arten unterscheiden sich nach folgender Tabelle:

1. Das 2. Tergit fast bis zum Hinterrande längsgestreift, Parapsidenfurchen durchlaufend . . . . . 1. *P. eryngii* n. sp.
2. Tergit höchstens bis zur Mitte gestreift — 2.
2. Mesonotum dicht längsgestrichelt, Parapsidenfurchen durchlaufend . . . . . 2. *P. ulmicola* n. sp.
- Mesonotum nicht längsgestrichelt — 3.
3. Das 2. Tergit vorn gestreift — 4.
- Das 2. Tergit vorn nur beiderseits gestreift oder mit einem Längseindruck, medial ungestreift — 12.
4. Körper rotbraun, Parapsidenfurchen fehlend oder sehr schwach ausgebildet — 5.
- Körper schwarz oder schwarzbraun, selten Abdomen rotbraun — 6.
5. Parapsidenfurchen fehlend, Streifen des 2. Tergites das vordere  $\frac{1}{3}$  überragend . . . . . 6. *P. longestriata* n. sp.
- Parapsidenfurchen durchlaufend, aber wenig deutlich, 2. Tergit nur im vorderen  $\frac{1}{4}$  gestreift . . . . . 7. *P. brevistriata* n. sp.
6. Das 2. Tergit fast bis zur Mitte gestreift, Parapsidenfurchen nur hinten vorhanden — 7.
- Das 2. Tergit höchstens im vorderen Drittel gestreift, Parapsidenfurchen durchlaufend oder fehlend — 8.
7. Antenne schwarz, Tergite ohne Knötchen . . . . . 3. *P. iteocrypta* n. sp.
- Antenne rotbraun mit dunklem Scapus, 4.—6. Tergit mit gereihten Knötchen . . . . . 5. *P. verrucosa* n. sp.
8. Parapsidenfurchen fehlend — 9.
- Parapsidenfurchen durchlaufend, 6. Tergit quer — 10.
9. Das 6. Tergit quer, Scutellum feinhaarig, mitten kahl . . . . . 4. *P. betularia* n. sp.
6. Tergit länglich, Scutellum kahl, vorn mit je einem queren Haarleck . . . . . 8. *P. corni* n. sp.

10. Abdomen rotbraun, Kopf auch hinten glatt und glänzend  
 10. *P. hygrophila* n. sp.  
 Abdomen schwarz, Kopf hinten matt und quergestreift — 11.
11. Antenne ohne deutliche Tastorgane (♀), Beine rot 9. *P. Malpighi* n. sp.  
 4.—9. Glied der Antenne mit deutlichen Tastorganen (♀), Beine größtenteils schwarzbraun . . . . . 11. *P. fungicola* n. sp.
12. Parapsidenfurchen durchlaufend, Vorderflügel glashell  
 12. *P. formicarum* n. sp.  
 Parapsidenfurchen fehlend oder nur hinten vorhanden, Vorderflügel gebräunt — 13.
13. Antennenglieder ohne Zahn (♀) . . . . . 13. *P. lasiorum* n. sp.  
 Distale Glieder der Antenne des ♀ mit einem glashellen Zahn — 14.
14. Kopf glatt und glänzend . . . . . 14. *P. mayetiola* n. sp.  
 Kopf wenigstens hinten matt und quergestreift (♀) — 15.
15. Das 4.—10. Glied der Antenne mit einem Wirtel von Tastorganen, 4.—6. Tergit mit Knötchen . . . . . 15. *P. cruciferarum* n. sp.  
 Antenne ohne Tastorgane, Tergite ohne Knötchen. 16. *P. viburni* n. sp.

1. *P. eryngii* n. sp.

♂ ♀. Schwarz. Kopf matt, hinten schräg und längsgerunzelt, vorn und auf dem Scheitel quergestreift, breiter als der Thorax, 3-mal so breit wie lang, von vorn gesehen stark quer. Mandibel 2-spaltig, rotbraun wie die Palpen; Maxillarpalpus 2-gliedrig, 2. Glied länger als das proximale, mit 2 langen Borsten am Ende, Labialpalpus warzenförmig, mit 2 kräftigen Borsten. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Antenne ohne deutliche Tastorgane; 2. Glied beim ♂ kaum länger als das 4., 3. das dünnste, umgekehrt keglig, distal schräg abgestutzt und dem 4. breit angedrückt, kaum länger als dick, 4. länger und etwas dicker als das 5., schwach gebogen, 5.—10. gestielt, 5.—9. ziemlich gleich, fast walzenrund, um  $\frac{1}{3}$  länger als dick, 10. zugespitzt, gut doppelt so lang wie dick, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder; 2. Glied beim ♀ kaum kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. wie beim ♂, 4. mit dem 3. breit zusammenstoßend, etwas dicker und länger als das 5., 5.—10. allmählich und schwach verdickt, gestielt, proximal abgerundet, kaum länger als dick, ausgenommen das kegliche Endglied, das 5. distal etwas schräg abgestutzt, 6.—10. mit einem glashellen Zahn, Haare  $\frac{1}{3}$  so lang wie die Dicke der Glieder. Thorax um die Hälfte länger als hoch, wenig gewölbt. Mesonotum glatt, glänzend, hinten fein längsgestreift, einige mediale Streifen reichen bis zum Vorderrande, beim ♂ sind diese Streifen wenig deutlich; Hinterrand des Mesonotum mit je einer queren Grube; Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten stark konvergierend, fast zusammenstoßend. Scutellum matt, lederartig, kaum gewölbt, quer, vorn nicht durch eine tiefe Einsenkung vom Mesonotum getrennt, hinten breit abgerundet und senkrecht abfallend. Propleure grob längsgerunzelt, Mesopleure glatt, glänzend, Metapleure längsrunzlig und weiß pubesziert. Vorderflügel glashell, oder weißlich, das Abdomen überragend (♂) oder das Hinterende desselben fast erreichend, feinhaarig und kaum bewimpert. Vorderes Femur rötlichbraun, Vordertibia, Distalende der übrigen und die Tarsen rotbraun, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Petiolus stark quer, spärlich behaart, 2. Tergit dicht längsgestrichelt, ausgenommen der schmale Hinterrand, das übrige Abdomen glatt und glänzend, Abdomen des ♂ so lang wie der übrige Körper, hinten abgerundet, beim ♀ etwas länger als der übrige Körper, hinten zugespitzt, 6. Tergit dreieckig und kaum quer, 2. länger als die folgenden zusammen.  
 — L. ♂ 1,5—2 mm, ♀ 2,5 mm.

Parasit der Larven von *Lasioptera eryngii* Vall. (Gallmücke), in den Zweigschwellungen von *Eryngium campestre* L. — Südfrankreich und Italien.

2. *P. ulmicola* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf wenig breiter als der Thorax, wenigstens  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, hinten und oben längs- und schräggestreift; Stirn quergestreift, medial glatt, glänzend, mit einer eingedrückten Längslinie von der vorderen Ocelle bis zwischen die Antennen. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel rot, 2-spaltig, Palpen gelb, gestaltet wie bei *P. eryngii*. Antenne gelbrot, Scapus schwarzbraun, etwas länger als die 5 folgenden Glieder zusammen, proximal kaum dünner, distal kurz lamellenartig erweitert; 2. Glied fast so lang wie das 3. und 4. zusammen, diese breit zusammenstoßend, walzenrund,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, das 3. etwas dünner als das 2. und proximal schwach verschmälert, 5. so lang wie das 4. und kaum dicker als dieses, 6.—10. dicker als das 5., proximal abgerundet und gestielt, so lang wie dick, distal abgestutzt, ausgenommen das eirunde Endglied, 7.—10. mit einem glashellen Zahn, Haare sehr klein. Thorax wenig länger als hoch. Mesonotum dicht längsgestrichelt, glänzend, Hinterrand in der Mitte mit warzenförmigem Fortsatz, Parapsidenfurchen durchlaufend, hinten fast zusammenstoßend, nur durch die Warze getrennt. Scutellum quer, stark gewölbt, matt, lederartig, durch eine tiefe Einsenkung vom Mesonotum getrennt. Propleure und Metapleure matt, längsgestreift, Mesopleure glatt, glänzend, mit einem Eindruck in der Mitte. Vorderflügel glashell oder weißlich, spärlich blaßhaarig, das Abdomen wenig überragend. Beine gelbbrot. Petiolus rotbraun, stark quer, gerieft, ziemlich kahl, Abdomen so lang wie der übrige Körper, glatt, glänzend. 2. Tergit etwas länger als die folgenden zusammen, vorn medial gestreift und beiderseits mit einem Längseindruck, 3.—5. allmählich verschmälert und stark quer, 6. zugespitzt, dreieckig, so lang wie vorn breit. — L. 1,5—1,8 mm.

Aus den Blattnervegallen, die von der Gallmücke *Janetiella lemecci* Kieff. an *Ulmus campestris* erzeugt werden, wurden 12 ♀ gezogen. — Frankreich (Aisnes und Orne).

3. *P. iteoerypta* n. sp.

♂ ♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, hinten matt und fein quergestreift. Stirn hinter den Antennen und Wangen fein quergestrichelt. Hintere Ocellen fast um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, etwas weiter von der vorderen entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne ohne deutliche Tastorgane, Scapus so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen (♂) oder etwas länger (♀), proximal kaum dünner, 2. Glied beim ♂ so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3. umgekehrt keglig, so dick wie lang, das kleinste und dünnste, 4. so dick wie das 5., aber etwas länger und schwach gebogen, proximal und distal schwach verengt, 5.—10. gleichdick, gestielt, ausgenommen das 5., proximal abgerundet, distal etwas schräg abgestutzt, wenig länger als dick, nur das 10. lang und keglig, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder; 2. Glied beim ♀ etwas länger als das 3. und 4. zusammen, 3. dünner, so lang wie dick, proximal stark verengt, 4. mit dem 3. und dem 5. breit zusammenstoßend, kuglig, wenig dicker als das 3., 5.

dem 4. gleich, jedoch distal schräg abgestutzt, 6.—10. dicker, das 6. etwas gebogen,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, proximal allmählich verschmälert, 7.—10. kaum dicker als das 6., gestielt, mit einem glashellen Zahn, proximal abgerundet, kaum länger als dick, ausgenommen das langellipsoidale Endglied, Haare sehr kurz. Thorax so hoch wie lang. Hinterrand des Mesonotum mit je einem queren grauen Haarfleck. Parapsidenfurchen vorn erloschen, hinten deutlich, weit voneinander entfernt und fast parallel. Scutellum quer, stark gewölbt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Metapleure grau pubesziert. Vorderflügel das Abdomen überragend (♂ ♀), glashell, feinhaarig, kaum bewimpert. Beine dunkelrotbraun, Coxae schwarzbraun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper (♂ ♀), beim ♂ hinten breit abgerundet, beim ♀ zugespitzt, Petiolus stark quer, dorsal gerieft und ziemlich kahl, 2. Tergit fast bis zur Mitte längsgestrichelt, beim ♀  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie die folgenden zusammen, beim ♀ so lang wie diese zusammen, 3.—7. (♂) und 3.—5. (♀) stark quer, 6. beim ♀ dreieckig und kaum quer. — L. 1,3—1,5 mm.

Parasit der Larve von *Rhabdophaga dubia* Kieff. (Gallmücke), in den länglichen oder kugligen, dicken Zweigschwellungen auf *Salix*-Arten. — Bitsch.

#### 4. *P. betularia* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf breiter als der Thorax, von oben gesehen  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, hinten matt und quergestreift. Hintere Ocellen um ihren dreifachen Durchmesser vom Auge und von der vorderen entfernt. Antenne rotbraun, Scapus so lang wie die 6 folgenden Glieder zusammen, in der proximalen Hälfte kaum dünner, 2. Glied länger als das 3. und 4. zusammen, 3.—5. gleichlang, dünner als das 2., das 3. proximal stark verengt, mit dem 4. breit zusammenstoßend, dieses walzenrund, wenig länger als dick, distal abgestutzt, 5. am Grunde kaum verschmälert, 6. länger und etwas dicker als das 5., 7.—10. etwas größer und dicker als das 6., gestielt, mit einem glashellen Zahn, fast walzenrund, gut  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, 10. noch länger und zugespitzt, 5.—9. mit schwachen Tastorganen, Behaarung sehr kurz. Thorax so hoch wie lang. Parapsidenfurchen fehlend. Hinterrand des Mesonotum mit einem Wärcchen in der Mitte und je einem queren grauen Haarfleck. Scutellum quer, stark gewölbt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt, feinhaarig, mittig kahl. Vorderflügel glashell, das Abdomen überragend, feinhaarig. Beine braun. Petiolus stark quer, dorsal gerieft und ziemlich kahl, 2. Tergit im vorderen  $\frac{1}{4}$  gestreift, kaum länger als die 4 folgenden zusammen, diese allmählich verschmälert, stark quer, nur das 6. so lang wie breit und zugespitzt. — L. 1 mm.

Parasit der Larve von *Semudobia betulae* Winn. (Gallmücke), in den verdickten Früchten von *Betula*. — Bitsch.

#### 5. *P. verrucosa* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf hinten matt, quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne rotbraun, Scapus schwarz oder schwarzbraun, proximal wenig dünner, länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3. dünner als die übrigen, kaum länglich, proximal stark verengt, distal mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. deutlich länger als das 5. und etwas

dicker,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, distal abgestutzt, 5. fast kuglig, distal schräg abgestutzt 6.—10. dicker, mit einem glashellen Zahn, das 7. umgekehrt keglig,  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, etwas dünner als die folgenden, diese gestielt, proximal abgerundet, kaum länger als dick, ausgenommen das kegliche Endglied, 4.—10. mit schwachen Tastorganen, Behaarung sehr kurz. Parapsidenfurchen hinten vorhanden, ziemlich konvergierend. Scutellum hoch gewölbt, fast halbkreisförmig, vorn durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Metapleure gestreift, feinhaarig. Vorderflügel das Abdomen etwas überragend, fast glashell, feinhaarig, Beine braun, Trochanteren, Grund der Femora und der Tibien sowie die Tarsen rot. Petiolus stark quer, dorsal gerieft und ziemlich kahl, 2. Tergit etwas länger als die folgenden, fast bis zur Mitte längsgestreift, 3.—6. Tergit allmählich verschmälert und stark quer, 4.—6. mit einer Querreihe von Knötchen, aus denen eine Borste entspringt, das 6. nur wenig mehr als 2-mal so breit wie lang. — L. 1,5 mm.

Parasit der Larve von *Anabremia Bellevoyei* Kieff. (Gallmücke) in den stark verdickten und eingerollten Nebenblättern von *Lathyrus pratensis*. — Lothringen (Diedenhofen).

#### 6. *P. longestriata* n. sp.

♂ ♀. Rotbraun, glatt, glänzend. Kopf breiter als der Thorax, hinten matt, quergestreift; Wangen und Stirn dicht hinter den Antennen schwächer quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne des ♂ von allen verschieden durch die quere Gestalt des 5.—9. Gliedes, Scapus proximal kaum dünner, etwas länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kaum kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. das kleinste und dünnste, quer, proximal stark eingeschnürt, distal abgestutzt, 4. so dick wie die folgenden, etwas länglich, proximal abgerundet wie die folgenden, 5.—10. gestielt, quer, ausgenommen das eirunde Endglied, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder, Tastorgane fehlen. Scapus des ♀ etwas länger als die 5 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3.—5. dünner als das 2., breit zusammenstoßend, nicht oder kaum länger als dick, das 3. am Grunde stark eingeschnürt, 4. walzenrund, 5. fast walzenrund, 6.—10. verdickt, das 6. weniger dick als die folgenden, etwas länglich, am Grunde allmählich verschmälert, 7.—10. gestielt, mit glashellem Zahn, proximal abgerundet, so dick wie lang, ausgenommen das eirunde Endglied, 4.—10. mit Tastorganen. Thorax kaum länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Scutellum fast halbkreisförmig, stark gewölbt, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel glashell, feinhaarig, unbewimpert, das Abdomen überragend (♂ ♀). Beine heller als der Körper, vorderer Sporn 3-spaltig. Petiolus stark quer, dorsal gerieft und ziemlich kahl, 2. Tergit in mehr als dem vorderen  $\frac{1}{3}$  gestreift,  $1\frac{1}{3}$  so lang wie die folgenden zusammen, Abdomen des ♂ nicht länger als der Thorax, hinter der Mitte am breitesten, hinten breit abgerundet, 2. Sternit vorn feinhaarig, mit 2 langen, hinten divergierenden Längsfurchen, die das hintere  $\frac{1}{3}$  erreichen, lateral von denselben feinhaarig, Abdomen des ♀ so lang wie der übrige Körper, 3.—6. Tergit allmählich verschmälert, das 6. dreieckig und weniger quer als die 3 vorhergehenden. — L. 1—1,2 mm.

Parasit der Larven von *Rhabdophaga nervorum* Kieff. (Gallmücke), in den geschwollenen Blattrippen von *Salix aurita*, so-



wie von *Rhabdophaga Karschi* Kieff., in kleinen, wenig sichtbaren Zweigschwellungen auf *Salix aurita* und *S. cinerea*; die Exemplare aus letzteren Gallen hatten die Antenne und Beine gelbrot, die hinteren Ocellen um ihren 3-fachen Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt, das Scutellum schwach gewölbt, nur durch eine seichte Furche vom Mesonotum getrennt. — Bitsch.

7. *P. brevistriata* n. sp.

♀. Rotbraun, glatt, glänzend. Kopf breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, von vorn gesehen stark quer, hinten bogig quergestreift und matt, hinter den Antennen und an der Wange quergestreift. Auge 3-mal so lang wie die Wange. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne heller als der Körper, gestaltet wie bei *P. longestriata*. Thorax kaum länger als hoch, Parapsidenfurchen schwach sichtbar, durchlaufend, hinten wenig konvergierend. Hinterrand des Mesonotum in der Mitte zahnartig verlängert, mit je einem großen, kahlen Eindruck. Scutellum stark gewölbt, fast halbkreisförmig, durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel feinhaarig, kurz bewimpert, glashell, das Abdomen ziemlich überragend. Beine heller als der Körper, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen wie bei *P. longestriata*, das 2. Tergit nur im vorderen  $\frac{1}{4}$  gestreift, kaum länger als die folgenden zusammen, das 6. dreieckig und kaum breiter als lang. — L. 1,2 mm.

Parasit der Gallmückenlarven von *Iteomyia major* Kieff. in Blattgallen auf *Salix aurita*. — Bitsch.

8. *P. corni* n. sp.

♀. Schwarz, schimmernd, fein lederartig. Kopf 3-mal so breit wie lang, hinten matt, quergestreift. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, der vorderen kaum näher. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne dunkel rotbraun, 4.—9. Glied mit einem deutlichen Wirtel von Tastorganen, 2. Glied fast so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3.—5. breit zusammenstoßend, 3. kürzer und dünner, proximal allmählich verschmälert, wenig länger als dick, 4. und 5. walzenrund, fast doppelt so lang wie dick, dünner als das 2., 6. so dick wie das 2., etwas länger als das 5., fast umgekehrt keglig, 7.—10. dicker als das 6., gestielt, mit einem glashellen Zahn, proximal abgerundet, distal abgestutzt und  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie dick, ausgenommen das längere kegliche Endglied. Thorax kaum länger als hoch. Parapsidenfurchen fehlend. Hinterrand des Mesonotum mit einer Warze in der Mitte. Scutellum stark gewölbt, höher als das Mesonotum, quer, vorn durch einen tiefen Quereindruck vom Mesonotum getrennt, mit je einem grauen Haarleck in diesem Eindruck. Mesopleure glatt, glänzend. Vorderflügel kaum getrübt, feinhaarig. Beine dunkelrotbraun. Abdomen so lang wie der übrige Körper, glatt, glänzend; Petiolus stark quer, ventral graufilzig, dorsal fast glatt und gerieft, 2. Tergit so lang wie die folgenden zusammen, im vorderen  $\frac{1}{3}$  gestreift, nach hinten allmählich breiter werdend, 3.—6. allmählich verschmälert, zusammen einen Kegel bildend, mit feinen Härchen, 5. nur doppelt so breit wie lang, 6. dreieckig, etwas länglich. — L. 1,5 mm.

Aus den Blattgallen auf *Cornus sanguinea*, Parasit der Gallmückenlarve *Craneobia corni* Gir. — Frankreich (Coeuvres, bei Soissons).

9. *P. Malpighii* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf glatt, glänzend, hinten sowie an der Wange matt und quergestreift. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne braun, Scapus so lang wie die 6 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen, diese breit zusammenstoßend, das 3. umgekehrt keglig und kaum länger als dick, wenig dünner als die übrigen, 4. walzenrund, wenig länger als dick, distal abgestutzt, 5. und 6. so lang und so dick wie das 4., fast eiförmig, 7.—10. etwas dicker als das 6., mit glashellem Zahn, proximal abgerundet und kurz gestielt, kaum länger als dick, ausgenommen das lang eiförmige Endglied; ohne deutliche Tastorgane, Behaarung sehr kurz. Thorax etwas länger als hoch, fast glatt, mit tiefen, durchlaufenden, hinten stark konvergierenden Parapsidenfurchen. Hinterrand des Mesonotum mit je einem schwachen grauen Haarfleck. Scutellum quer, stark gewölbt. Vorderflügel fast glashell, feinhaarig, das Abdomen überragend. Beine rot, Coxae braun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen elliptisch, hinten schwach zugespitzt, kaum länger als der übrige Körper, glatt, glänzend, Petiolus stark quer, dorsal gerieft, fast kahl, 2. Tergit nach hinten allmählich breiter werdend, so lang wie die 4 folgenden zusammen, vorn gestreift, die medialen Streifen kürzer als die lateralen, 3.—6. allmählich verschmälert, 3.—5. gleichlang, stark quer, 6. länger, dreieckig, aber noch quer. — L. 1,5 mm.

Aus den mehrkammerigen, schon von Malpighi (1679) beobachteten Blattgallen, die von der Gallmücke *Cranciobia corni* Gir. auf *Cornus sanguinea* L. erzeugt werden. — Frankreich (Coeuvres, bei Soissons).

10. *P. hygrophila* n. sp.

♂. Schwarzbraun, glatt, glänzend. Kopf etwas breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, von vorn gesehen etwas quer. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne braun, 1. und 2. Glied rot, Scapus wenig länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, mit schmaler Lamelle im distalen Viertel, 2. Glied kaum länger als das 4., 3. dünner, kaum länglich, proximal stark eingeschnürt, distal abgestutzt und mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. das dickste, etwas gebogen, fast doppelt so lang wie das 5., 5.—10. kurz gestielt, allmählich dicker, proximal abgerundet, so dick wie lang, ausgenommen das kegliche Endglied, dieses mehr als doppelt so lang wie dick, Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder. Thorax wenig länger als hoch, Parapsidenfurchen deutlich, durchlaufend, hinten stark konvergierend; Hinterrand des Mesonotum mit einem Wärtchen, beiderseits desselben mit schwachem querem Eindruck. Scutellum halbkreisförmig, schwach gewölbt, vom Mesonotum nur durch eine schwache Furche getrennt, nicht höher als dieses. Vorderflügel glashell, das Abdomen überragend, feinhaarig. Beine rotbraun, Coxae schwarz, Tarsen blaßrot. Abdomen dunkelrotbraun, so lang wie der übrige Thorax, lang elliptisch, hinten stärker verschmälert als vorn, Petiolus stark quer, gestreift, wie auch das Vorderende des 2. Tergites. — L. 1 mm.

Parasit der Larve von *Lasioptera flexuosa* Winn. (Gallmücke) in Mißbildungen der Triebe auf *Phragmites*. — Frankreich (Coeuvres, bei Soissons).

11. *P. fungicola* n. sp.

♀. Schwarz. Kopf breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, schimmernd, kaum lederartig, hinten matt und quergestreift. Hintere Ocellen

um ihren doppelten Durchmesser vom Auge und von der vorderen entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne schwarzbraun, Scapus wenig länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. kaum kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. wenig länger als breit, mit dem 4. breit zusammenstoßend, proximal allmählich und stark verschmälert, 4. dicker als das 2., um  $\frac{1}{3}$  länger als dick, distal fast abgerundet, 5. und 6. etwas dünner als das 4., das 5. fast kuglig, distal schräg abgestutzt, 6. kaum länger, proximal verschmälert, 7.—10. dicker, gestieft, proximal abgerundet, etwas länger als dick, distal abgestutzt, das 10. jedoch lang eiförmig, doppelt so lang wie dick, 4.—9. mit Tastorganen, 8.—10. mit einem glashellen Zahn. Thorax schimmernd, fast glatt, Parapsidenfurchen deutlich, durchlaufend, hinten kaum konvergierend. Scutellum quer, wenig gewölbt, hinten stärker als vorn, vom Mesonotum nur durch eine Naht oder feine Furche getrennt. Propleure und Mesopleure glatt und glänzend. Vorderflügel gebräunt, das Abdomen weit überragend, feinhaarig, kaum bewimpert. Beine schwarzbraun, Coxae schwarz, Tibia und Tarsus des Vorderbeines hellbraun, Grund der übrigen Tibien und die übrigen Tarsen braun bis dunkelbraun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen fast elliptisch, glatt, glänzend, hinten zugespitzt, Petiolus quer und gerieft, 2. Tergit etwas länger als die folgenden zusammen, vorn gestreift, 3.—6. allmählich verschmälert und stark quer, nur das 6. kaum quer und dreieckig. — L. 1,6 mm.

Aus einem Pilze gezogen, in dem die Larven der Gallmücke *Joannisia fungicola* Kieff. lebten. — Bitsch.

#### 12. *P. formicarum* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf etwas breiter als der Thorax, 3-mal so breit wie lang, hinten matt und lederartig. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel rot; Antenne schwarzbraun bis schwarz, Scapus länger als die 5 folgenden Glieder zusammen, proximal kaum verschmälert, 2. Glied länger als das 3. und 4. zusammen, 3. so lang wie dick, proximal allmählich und stark verschmälert, mit dem 4. breit zusammenstoßend, 4. walzenrund, kaum länger als dick, 5. kaum länger als das 4., proximal abgerundet, distal schräg abgestutzt, 6. wenig länger als das 5., proximal verengt, 3.—6. fast gleichdick, 7.—10. deutlich dicker, proximal abgerundet, mit einem glashellen Zahn, kaum länger als dick und distal abgestutzt, ausgenommen das längere, eiförmige Endglied, 4.—9. mit Tastorganen, Behaarung sehr kurz. Thorax so hoch wie lang. Hinterrand des Mesonotum in der Mitte zahnartig verlängert, Parapsidenfurchen durchlaufend hinten stark konvergierend und nur durch den Fortsatz des Mesonotum voneinander getrennt. Scutellum stark gewölbt, halbkreisförmig, vorn durch einen tiefen Eindruck vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel glashell, feinhaarig, deutlich bewimpert, das Abdomen weit überragend. Grund der Tibien und die Tarsen rotbraun. Abdomen so lang wie der Thorax, elliptisch, hinten schwach zugespitzt, Petiolus stark quer, ziemlich kahl, 2. Tergit fast doppelt so lang wie die 4 folgenden zusammen, ungestreift, vorn mit je einem Längseindruck, 3.—6. quer. — L. 0,8 mm.

In einer Kolonie von *Formica rufibarbis*, von E. Wassmann beobachtet. — Luxemburg.

#### 13. *P. lasiorum* n. sp.

♀. Schwarz, glatt, glänzend. Kopf 3-mal so breit wie lang, breiter als der Thorax, hinten matt und lederartig. Hintere Ocellen um ihren doppelten

Durchmesser von der vorderen getrennt, um ihren dreifachen Durchmesser vom Auge entfernt. Antenne ohne glashellen Zahn, gestaltet wie bei voriger Art, jedoch sind alle Flagellumglieder etwas länger als bei voriger, 4.—9. mit Tastorganen. Thorax so hoch wie lang. Parapsidenfurchen fehlend oder nur durch Spuren angedeutet, Metapleure weißfilzig behaart. Scutellum halbkreisförmig, hoch gewölbt. Vorderflügel bräunlich, feinhaarig, deutlich bewimpert, das Abdomen weit überragend. Vordertibia, Grund der übrigen Tibien, alle Trochanteren und Tarsen rotbraun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper, ziemlich elliptisch, hinten schwach zugespitzt, Petiolus stark quer, dorsal gerieft und ziemlich kahl, ventral weißfilzig, wie das Vorderende des 2. Sternites, 2. Tergit um die Hälfte länger als die folgenden zusammen, vorn mit je einem kleinen, gestreiften Längseindruck, 3.—6. allmählich verschmälert, 3.—5. gleichlang, stark quer, 6. dreieckig, länger und weniger quer. — L. 1 mm.

Von E. Wasmann in einer Kolonie von *Lasius fuliginosus* erbeutet. — Holland (Valkenburg).

#### 14. *P. mayetiolae* n. sp.

♀. Schwarzbraun, glatt und stark glänzend. Kopf hinten ohne Skulptur, breiter als der Thorax, kaum mehr als doppelt so breit wie lang, von vorn gesehen ziemlich kreisrund. Hintere Ocellen um ihren 3—4-fachen Durchmesser vom Auge getrennt, der vorderen nur wenig näher stehend. Wange  $\frac{1}{3}$  so lang wie das Auge. Antenne braun, gestaltet wie bei voriger Art, 7.—10. Glied jedoch mit großem glashellem Zahn, 4.—10. Glied ohne Tastorgane. Thorax wenig länger als hoch, schwach gewölbt, Parapsidenfurchen fast fehlend, hinten kaum durch eine Spur angedeutet. Scutellum halbkreisförmig, wenig gewölbt. Vorderflügel bräunlich, kurz bewimpert, das Abdomen etwas überragend. Beine braun, Vordertibia und alle Tarsen rot oder gelbrot, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen so lang wie der übrige Körper, fast elliptisch, hinten etwas zugespitzt, Petiolus stark quer, dorsal kahl und gerieft, 2. Tergit so lang wie die folgenden zusammen, vorn mit je 3 oder 4 Längsstreifen in einem Längseindruck, 3.—6. allmählich verschmälert, stark quer und gleichlang, ausgenommen das 6., dieses dreieckig und kaum quer. — L. 1,5 mm.

Parasit der Gallmückenlarve von *Mayetiola dactylidis* Kieff. in den Blattscheiden von *Dactylis glomerata*. — Lothringen (Diedenhofen).

#### 15. *P. cruciferarum* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf schwarzbraun, breiter als der Thorax,  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit wie lang, matt, hinten quergestreift, vorn fein lederartig. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser vom Auge getrennt, von der vorderen kaum weiter entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne dunkelrotbraun, Scapus ziemlich walzenrund, kaum länger als die 4 folgenden Glieder zusammen, 2. Glied wenig kürzer als das 3. und 4. zusammen, 3. quer, proximal stark eingeschnürt, distal breit abgestutzt, 4. dicker, um die Hälfte länger als dick, an beiden Enden etwas verschmälert, wie das 5. und 6., diese dem 4. ziemlich gleich, 7.—10. kaum kürzer als das 6., gestielt, fast walzenrund, nur das 10. zugespitzt und fast doppelt so lang wie das 9., 4.—10. mit einem Wirtel von Tastorganen, Haare wenigstens halb so lang

wie die Dicke der Glieder. Thorax so hoch wie lang. Mesonotum spärlich feinhaarig, ohne Parapsidenfurchen, fast glatt, Hinterrand mit je einem queren Haarleck. Scutellum halbkreisförmig, wenig gewölbt, durch einen mäßigen Eindruck vom Mesonotum getrennt, feinhaarig, mitten kahl und stärker gewölbt. Metapleure und hintere Coxa dicht feinhaarig. Vorderflügel schwach getrübt, das Abdomen wenig überragend, feinhaarig. Beine dunkelrotbraun. Abdomen so lang wie der übrige Körper, in den 2 vorderen Dritteln allmählich breiter werdend, hinten breit abgerundet, Petiolus stark quer, dorsal kahl und gerieft, 2. Tergit fast doppelt so lang wie die folgenden zusammen, vorn mit je einigen Längsstreifen, 4.—6. Tergit mit einer Querreihe von haartragenden Knötchen. — L. 1,2 mm.

Parasit der Larve von *Dasyneura raphanistri* Kieff. in den geschwollenen Blütenknospen von *Raphanus Raphanistrum*. — Bitsch.

16. *P. viburni* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf schimmernd, fast glatt, hinten matt, quergestreift, 3-mal so breit wie lang, breiter als der Thorax. Hintere Ocellen um ihren doppelten Durchmesser von der vorderen und vom Auge entfernt. Mandibel und Palpen wie bei *P. ulmicola*. Antenne dunkelbraun, gestaltet wie bei voriger Art, jedoch ohne deutliche Tastorgane, 5. und 6. Glied wenig kürzer als das 4. oder als das 7., Haare mehr als halb so lang wie die Dicke der Glieder. Thorax wenig länger als hoch, schimmernd, kaum lederartig. Hinterrand des Mesonotum mit einer Warze in der Mitte, seitlich derselben grau pubesziert. Parapsidenfurchen hinten vorhanden, stark konvergierend. Scutellum quer, mitten erhaben und kahl, vorn durch eine Einsenkung vom Mesonotum getrennt. Vorderflügel gebräunt, feinhaarig, das Abdomen weit überragend. Beine dunkelbraun, Coxae schwarz, Hinterbein hellbraun, vorderer Sporn 3-spaltig. Abdomen kaum länger als der Thorax, glatt, glänzend, bis hinter die Mitte allmählich breiter, Petiolus stark quer, dorsal gestreift und kahl, 2. Tergit wenig länger als die folgenden zusammen, vorn mit je einem gestreiften Längseindruck, 3.—7. allmählich verschmälert, 7. breit abgerundet. — L. 1 mm.

Parasit der Larve von *Contarinia viburni*<sup>1)</sup> Kieff. (Gallmücke) in den geschlossenen Blüten von *Viburnum Lantana*. — Bitsch.

17. *P. salicis* n. nov.

Falls *Polygnotus* Ashmead mit *Platygaster* zusammenfällt, so wird hiermit *Platygaster salicicola* Kieff. 1913 (non *Polygnotus salicicola* Ashmead 1893) in *P. salicis* n. nov. umgeändert.

18. *P. tuberosus* n. nov.

*Platygaster tuberosus* Kieff. (non *P. tuberosus* Nees) soll fernerhin *P. tuberosus* heißen.

15. Gen. *Disynopeas* n. gen.

♂. Mandibel 2-zählig. Maxillarpalpus 2-gliedrig, Labialpalpus 1-gliedrig, warzenförmig. Auge kahl. Antenne 9-gliedrig, 2. Glied umgekehrt keglig,

<sup>1)</sup> *Contarinia viburni* Kieff. 1902 in: Ann. Soc. ent. France, v. 70. p. 549 ist identisch mit *C. viburnorum* Kieff. 1913 in: Genera Ins., fasc. 152. p. 182. Dagegen ist *Contarinia viburni* Felt eine andere Art, deren Namen hiermit in *C. viburnella* n. nov. umgeändert wird.

viel länger als das becherförmige 3., dieses etwas quer, 4. länger als das 2. und 3. zusammen, die 5 folgenden kaum kürzer als das 4., Tastorgane fehlen. Thorax kaum länger als hoch, ohne Parapsidenfurchen. Scutellum vom Mesonotum nur durch eine Naht getrennt, wenig gewölbt, so lang wie breit, hinten abgerundet, mit einem kaum sichtbaren Wärzchen. Flügel ohne Adern. Tarsen 5-gliedrig, Sporn der Vordertibia 3-spaltig. Abdomen lang elliptisch, Petiolus quer, nicht filzig behaart. Die Type ist:

*D. lasioptera* n. sp.

♂. Schwarz. Kopf glatt, glänzend, 3-mal so breit wie lang, hinten ohne Leiste noch Querstreifen. Ocellen ein Dreieck bildend, die hinteren um ihren Durchmesser vom Auge getrennt, fast doppelt so weit von der vorderen Ocelle entfernt. Mandibel rot. Palpen gelb, alle 4 mit 2 langen Borsten am Distalende. Antenne braun, Scapus heller, distal nicht ausgebuchtet, die 5 Endglieder ziemlich walzenrund, kurz gestielt, mehr als doppelt so lang wie dick, 9. zugespitzt, wenig länger als das 8., Haare halb so lang wie die Dicke der Glieder. Thorax glatt, glänzend, Mesonotum hinten mit je 1 Büschel von feinen Haaren. Scutellum dicht pubesziert, in der Mitte kahl. Metapleure und Grund der hinteren Coxa dicht grau pubesziert. Vorderflügel glashell oder weißlich, feinhaarig, fast unbewimpert, das Abdomen weit überragend. Beine rotbraun, Grund der Trochanteren, der Femora, der Tibien, sowie die Tarsen gelblich. Abdomen so lang wie der übrige Körper, glatt und glänzend; Petiolus gerieft, doppelt so breit wie lang, 2. Tergit wenig länger als die folgenden zusammen, vorn seitlich mit je 1 länglichem, feingestreiftem Eindruck, 3.—5. stark quer, gleichlang, 6. länger, aber noch deutlich quer, hinten abgerundet. — L. 1,6 mm.

Parasit der Larven von *Lasioptera graminicola* Kieff. (Gallmücke) in den Halmen von *Calamagrostis lanceolata*. — Bitsch.

Inhalt.

<p><b>Original-Abhandlungen.</b>  <b>Janke, Alex., u. Bauer, Ed.,</b> Beiträge zur Ergründung des Säuerungsverlaufes in Schnellseigbildnern, p. 545.</p>	<p><b>Kieffer,</b> Beitrag zur Kenntnis der <i>Platygasterinae</i> und ihrer Lebensweise, p. 547.</p>
--	---

Die Herren Mitarbeiter werden höflichst gebeten, bereits fertiggestellte Klischees — falls solche mit den Manuskripten abgeliefert werden — nicht der Redaktion, sondern direkt der Verlagsbuchhandlung **Gustav Fischer** in Jena einzusenden.

Abgeschlossen am 14. Oktober 1916.

Hotbuchdruckerei Rudolstadt.